Poštnina plačana v gotovini Preis Din 2·— 73. Jahrgang Nr. 155 Sonntag, den 11. Juni 1933

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Telefon Interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Interurban Nr. 2094): MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Dositijeva ulica 6 Tel. 28684. Anfragen Rückporto beilegen

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din. zustellen 24 Din. durch Post monatl. 28 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din. Manuskripte werden nicht retuniert.

Mariborer Zeitung

Deutschnationale und Nationalsozialisten

Von Fidus Mentor.

Es kann nicht mehr geleugnet werden: die deutschnationale Partei befindet sich in einer Krise, der schwersten vielleicht, die in der an inneren und äußeren Schwierigkeiten wahrlich nicht armen Geschichte dieser Partei bisher zu verzeichnen war. Gewiß ,diese hat in den vierzehn Jahren ihres Bestehens schon mehr als eine Krise überdauert. Aber die bisherigen verdienten diesen Namen nicht, denn es handelte sich dabei doch immer nur um Auseinandersetzungen zwischen Männern, die hinsichtlich des anzustrebenden Zieles völlig einig waren, nicht aber bezüglich der einzuschlagenden Wege. Heute aber geht es um mehr, um alles. Denn die Frage, die jetzt zur Diskussion steht, lautet ganz einfach: kann die deutschnationale Partei und wie lange kann sie noch bestehen?

Daß diese Frage überhaupt aufgeworfen werden konnte in einer Zeit, in der die Deutschnationalen zum erstenmal mit an führender Stelle in der deutschen Regierung sitzen, zeigt klar genug, wie wenig man geneigt ist, sie mit Ja zu beantworten. Die deutschnationale Partei wurde im Jahre 1919 gegründet als Fortsetzung der alten konservativen Partei und als Sammelbecken der konservativen Kräfte des deutschen Volkes. Damit waren der neuen Partei große Möglichkeiten gegeben, weil dieses Volk in seiner überwiegenden Mehrheit konservativ eingestellt ist und bleibt. Daß das keineswegs nur für die Gruppen der nationalen Rechten gilt, sondern überall bis tief hinein in die Reihen der Liberalen und Sozialisten, hat der Weg Deutschlands von 1919 bis 1933 zur Genüge bewiesen. Auf diesem Wege wollten die Deutschnationalen Führer sein und Sieger werden, aber sie sind das eine nie gewesen und das andere nicht geworden. Während sie sich in endlosen Theoretisieren und Debattieren erschöpften, bemächtigte sich Hitler, der Revolutionär und geschicktere Demagoge, des politischen Rüstzeugs der Deutschnationalen und nahm ihnen den Wind aus den Segeln. So kam es, daß Hitler, nicht die Deutschnationalen, das Rennen gewann, und die letzteren, endlich doch am Ziel stehend, dort ihre Flagge nur neben der des eigentlichen Siegers aufpflanzn konnten. Aber das alles hätten die Deutschnationalen verschmerzen können, wenn das andere nicht gewesen wäre. Und das eben ist das Wesentliche: daß die Führung jetzt in den Händen des anderen liegt, der allein herrschen und niemand neben sich dulden will. Der die Linke bereits vernichtet hat, die Mitte in Schach hält und bei der Rechten, den Deutschnationalen, gewiß keine Ausnahme machen wird.

Das wissen diese, und dieses Wissen wirkt entmutigend. Denn die deutschnationale Partei ist sich darüber klar, daß die Nationalsozialisten keineswegs geneigt sind, sie zu tolerieren, sondern ihren Sieg als unvollkommen und unvollendet ansehen, solange noch zwar starke Stützen des Bürgertums bestehen: das Zentrum und die Deutschnationalen. Und es ist nur natürlich, daß sie das erstere jetzt nicht unbehelligt lassen, um zunächst die schwächere deutschnationale Partei zu vernichten. „Wir werden nicht ruhen, bis wir die Deutschnationalen ausgerottet haben", das ungefähr ist der Tenor der nationalsozialistischen Erklärungen der letzten Wochen. Mißgriffe untergeordneter Organe? Nicht alles kann man als solche bezeichnen, und eben die Tatsache, daß diese These von den nationalsozialistischen Agitatoren, die gewiß nicht ohne Wissen und Willen der Parteiführer jetzt von Ort zu Ort reisen, nun überall verkündet wird, sagt den Deutschnationalen, daß sie durchaus ernst zu nehmen ist. Und wenn daran noch ein Zweifel möglich wäre, so müßten diesen die Erfahrungen, welche die Deutschnationalen mit den Nationalsozialisten in der Vergangenheit gemacht haben und in der Gegenwart machen, restlos beseitigen.

Wer zerschlug seinerzeit die „Harzburger Front", jenes erste Bündnis der Deutschnationalen mit den Nationalsozialisten? Und wer machte ein Zusammengehen der beiden Gruppen stets unmöglich, weil er alles nehmen, aber nichts geben wollte? Trotz alledem schlossen die Deutschnationalen mit Hitler ein zweites Bündnis und machten damit den Fehler nur noch größer, den der Harzburger Bund darstellte. Denn hatte sie dieser Schritt von dem Wege, den sie als konservative Partei gehen mußten, zum erstenmal weggeführt, so mußte sie eine Beteiligung an einer nationalsozialistischen Regierung endgiltig abdrängen auf eine Bahn, die ihnen fremd war und fremd bleiben mußte und sie außerdem in Gefahr brachte, schon in kürzester Zeit in Gegensatz zu den Nationalsozialisten zu geraten, was dann auch bald der Fall war. Die Mehrzahl der Maßnahmen der Hitler-Regierung fand nicht die Billigung der deutschnationalen Partei, und weil diese eben in den wichtigsten Punkten, so z. B. in der Judenfrage, den Nationalsozialisten opponierte, hatten die Deutschnationalen bald die Faust der Diktatoren zu fühlen. Ueberall wurden deutschnationale

Jugoslawien und die Weltwirtschaftskonferenz

Außenminister Dr. Jevtić nach London abgereist / Die Haltung der jugoslawischen Delegation auf der Weltwirtschaftskonferenz

Beograd, 10. Juni.

Der jugoslawische Minister des Äußern Dr. Jevtić ist in seiner Eigenschaft als Chef der Delegation für die Weltwirtschaftskonferenz nach London abgereist. Die übrigen Delegationsmitglieder werden heute abends abreisen. Führendes Mitglied der Delegation ist der ehemalige Handelsminister, Abgeordnete und Generalsekretär der Ljubljanaer Handels- und Gewerbekammer, Ivan Mohorič.

Die Londoner Konferenz, die am 12. d. durch den König von England eröffnet wird, findet nun unter viel günstigeren Voraussetzungen statt als man vielleicht vor vierzehn Tagen hätte annehmen können. Die internationale politische Spannung ist durch das Zustandekommen des Viererpaktes beseitigt worden, er ermöglicht den führenden Mächten England, Frankreich, Deutschland und Italien ein einvernehmliches Eingehen in die Problematik der wirtschaftlichen Erneuerung Europas und ermöglichte außerdem die Basis, auf der die Verhandlungen, Beschlüsse usw. in London zustanden kommen sollen.

Jugoslawiens Standpunkt in dieser Angelegenheit ist zur Gänze bekannt: loyale Mitarbeit mit den anderen Staaten zwecks Konsolidierung insbesondere der südosteuropäischen Verhältnisse. Jugoslawien hat seinen guten Willen schon zu wiederholten Malen an den Tag gelegt, es wird auch in London diese Politik erneut wirksam werden lassen, um, wenn auch mit Opfern, wie dies schon manchmal geschehen ist, zum Gemeinwohle Europas beizutragen. Diese Politik ist durch Außenminister dr. Jevtić in der letzten Skupschtinarede, in der unser Standpunkt zum Viererpakt klargestellt wurde, eingehendst beleuchtet worden. In diesem Sinne wird auch die jugoslawische Delegation in London mitarbeiten an der Lösung der Probleme, deren Klärung der Welt die Erneuerung der Wirtschaft bringen soll.

Amerika für Herabsetzung der Zölle um 50 %

Jugoslawien und seine Nachbarn / Politik als Wirtschaftswaffe / Zollfriede als Vorbedingung

Beorad, 10. Juni.

—o— Zwischen Zollkrieg und Wirtschaftsfrieden will Amerika eine Brücke bauen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Welt hängt, wie man dort sagt, mit der Herabsetzung der Zollsätze zusammen. Keine andere Maßnahme ist so sehr geeignet, die allgemeine Lage zu konsolidieren als diese. Man beurteilt diese Worte sehr skeptisch, weil man weiß, daß allein seit der letzten Forderung nach einem allgemeinen Zollfrieden, das heißt nach Stabilisierung der Zollsätze auf einem Status quo, Erhöhungen bis zu 20% erfolgt sind. Der Zollsatz ist nicht mehr Wirtschaftsmoment, sondern politische Waffe.

Jugoslawien fühlt dies am stärksten von allen Staaten. Die Industriestaaten betrachten uns noch immer mehr oder weniger als Exportland zweiten Ranges, liefern wie sie wollen, versuchen nach ihrem eigenen Willen zu diktieren und beschränken sich in der Abnahme unserer Waren auf jenes Maß, das sie für unbedingt nötig halten, wobei sie auch dieses Quantum einfach sperren, wenn es ihnen in die politischen Kampfkläne paßt.

In der letzten Zeit hat sogar Oesterreich damit begonnen, derartige Kampfmanöver durchzuführen und unter dem Vorwande der eigenen großen Produktion die Einfuhr unseres stärksten Exportartikels nach Oesterreich — Schweine — für längere Zeit gesperrt. Da es kaum anzunehmen ist, daß die eigene Schweineproduktion gerade in den letzten Wochen so stark angewachsen ist, daß sie auf einmal den heimischen Bedarf decken kann, sieht man allgemein viel eher einen politischen Kunstgriff in diesem Akte als eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Gleichzeitig versucht man den jugoslawischen Markt auch weiterhin anzufüllen. Da seit Eintritt des vertragslosen Zustandes mit Deutschland automatisch der Maximalzollsatz für den deutschen Import in Kraft getreten ist, bringt der deutsche Exporteur nunmehr seine Ware als österreichisches Produkt nach Jugoslawien. Damit ist jede Abwehr illusorisch gemacht, umsomehr als wir die heimischen Landwirtschaftsprodukte nicht als österreichische Waren deklariert nach Deutschland liefern können.

Allein an diesem Beispiel, ist die Gefährlichkeit der als politische Waffe gebrauchten wirtschaftlichen Staatskunst zu ersehen, deren Maßnahmen gerade in umgekehrten Verhältnis zu den vernünftigen Absichten einer ehrlichen Klärung der Lage stehen.

Nun erfolgte ein amerikanischer Vorschlag auf eine generelle Herabsetzung aller Zölle um 50%. Eine solche Maßnahme wird wohl nicht konvenieren können, weil zahlreiche Länder auf bestimmte Warensorten ganz unverhältnismäßig hohe Schutzzölle eingeführt haben, aber es ist wenigstens ein konkreter Vorschlag gegeben, dem auf der bevorstehenden Weltwirtschaftskonferenz noch ein zweiter Vorschlag folgen muß. Das ist jener, der den Gebrauch der Zölle als politische Waffe verbietet oder aber auf das geringste Maß herabsetzt.

Obwohl Jugoslawien, Ungarn, Rmänien und Bulgarien als Hauptgetreideexporteure Europas am stärksten unter der diktatorischen Wirtschaftspolitik zu leiden haben, sind auch andere Länder sehr stark durch die neueste Art der Zollmaßnahmen betroffen, so daß eigentlich einem solchen Vorschlage nur jene Staaten entgegenstehen werden, die selbst die Politik der wirtschaftlichen Diktatur betreiben.

Wenn Amerika heute behauptet, daß die Konsolidierung der allgemeinen Lage mit der Herabsetzung der Zollsätze zusammenhängt, so ist dem entgegenzusetzen, daß die Wiederherstellung des allgemeinen Zollfriedens in der ganzen Welt als Primärforderung gelten muß, die erst zu erfüllen ist, ehe an der Ausgestaltung der weiteren Wirtschaftsmaßnahmen zur Bekämpfung der allgemeinen Krise geschritten werden kann.

Kurze Nachrichten

Prag, 20. Juni.

Das „Echo de Paris" berichtet: In den letzten Wochen sind dem französischen Außenministerium von den französischen Konsulaten verschiedener Länder Berichte über die gesteigerte Tätigkeit der Kriegsmaterialfabrikation zugegangen. In diesem Zusammenhange wird das Gerücht verbreitet, daß Deutschland spätestens in zwei Jahren vollständig aufgerüstet sein werde. Das Blatt bemerkt, dieses Gerücht habe die Haltung der französischen Regierung im Verlaufe der letzten französisch-englisch-amerikanischen Abrüstungsverhandlungen wesentlich beeinflußt.

Die „Nationale Korrespondenz" meldet zum Austritt Prof. Dr. Spahns aus der Deutschnationalen Partei, es sei schon längst kein Geheimnis mehr, daß in der Deutschnationalen Partei des Herrn Hugenberg eine schwere Krise ausgebrochen sei. Für die Nationalsozialisten sei diese Krise nur ein Beweis mehr für die Feststellung, daß hier eine vergangene Zeit ihren Zusammenbruch erlebe. Der geistige Träger des deutschen Staates und Reiches sei nach wie vor die Idee Adolf Hitlers.

Börse

Zürich, 10. Juni. **Devisen:** Paris 20.38 London 17.51, Newyork 425, Mailand 26.95 Prag 15.41, Wien 57.50, Berlin 120.95.

Beamte und Funktionäre beseitigt, andere verhaftet und abgeurteilt, es regnete Zeitungsverbote und andere Maßnahmen, die den Deutschnationalen mit niederschmetternder Deutlichkeit zeigten, wohin die Fahrt geht.

Aber nicht nur der Konflikt mit den Nationalsozialisten, auch die Krise innerhalb der Partei kam nun offen zum Ausbruch, und diese Krise ist in der Hauptsache wohl eine Vertrauenskrise. Weite Kreise der Deutschnationalen haben unter dem Druck der Nationalsozialisten das Vertrauen zu sich selbst, zur eigenen Partei und ihrer Zukunft verloren und lassen den Dingen nun einfach ihren Lauf. Man wehrt sich nicht mehr, wenn die Nationalsozialisten verdiente Männer absetzen, kaum noch, wenn führende Deutschnationale verhaftet und verurteilt werden, und noch weniger gegen alles andere, was sonst noch unter der Flagge der Gleichschaltung, das heißt zu dem Zweck geschieht, die Macht der Diktatoren zu stärken. Die Deutschnationalen sind mutlos geworden und, was noch schlimmer ist, auch hoffnungslos, und man hört in Deutschland jetzt oft genug das Wort: „Es hat alles keinen Zweck — wir sind verloren und dazu verurteilt, aufgerieben zu werden oder auszusterben.“

Niemand weiß, woher dieses Schlagwort stammt, das sichtlich zu dem Zweck in die Welt gesetzt wurde, um die Kraft der deutschnationalen Partei von innen her zu zersetzen und diese so auch untätig zu machen. Das Wort wird aber gedankenlos weitergetragen und tut seine Wirkung: die Deutschnationalen, die einzige Gruppe, die den Nationalsozialisten in Deutschland noch die Herrschaft streitig machen könnte, lassen sich willens- und widerstandslos beiseiteschieben. Bleiben aber weiter in der Regierung und tragen damit die Verantwortung für alles, was geschieht, obwohl sie es zum größten Teil nicht billigen. Und das ist der dritte Fehler, den sie begehen — und vielleicht der größte von allen.

Titulescu berichtet über die Konferenz der Kleinen Entente.

Bukarest, 9. Juni.

In der heutigen Sitzung des Ministerrates erstattete Außenminister Titulescu ein ausführliches Exposee über die Prager Tagung der Kleinen Entente. Der Bericht des Außenministers fand die einmütige Zustimmung der Mitglieder des Ministerrates. Die Regierung beschäftigte sich sodann mit der Frage der Haltung Rumäniens zu den auf der Londoner Weltwirtschaftskonferenz zur Diskussion stehenden Fragen.

Neuwahlen in Spanien.

Paris, 9. Juni.

Wie die „Information“ aus Madrid berichtet, wird die Auflösung der Cortes schon in Kürze erfolgen. Gleichzeitig mit der Auflösung des Parlaments erfolgt auch die Ausschreibung von Neuwahlen.

Liquidierung der Bodenreform

Ganztägige Beratung im Abgeordnetenklub der Bauerndemokratie / Getrennte Vorlagen für die nördlichen und südlichen Provinzen

Beograd, 9. Juni.

Der Abgeordnetenklub der Bauerndemokratie beschäftigte sich in ganztägiger Beratung mit der Gesetzesvorlage über die definitive Liquidierung der Bodenreform sowie mit den geeignetsten Diskussionsverfahren für das Plenum der Skupschtina. Nach langer, erst in den Abendstunden beendigter Beratung wurde ein Antrag des Ackerbauministers angenommen in dem Sinne, daß der bestehende Entwurf aus formal-technischen Gründen in zwei Teile geteilt werde, eine Vorlage über die Liquidierung der Bodenreform in den nördlichen und eine besondere Vorlage über die Liquidierung in den südlichen Provinzen des Staates. Die Regierung betrachtet nach einer Erklärung des Ackerbauministers beide Anträge für gebunden, doch müsse die Beratung noch im Laufe dieser Session erfolgen, und zwar im Beratungsausschuß auf Grund des abgekürzten 48stündigen Verfahrens, da die Materie ohnehin schon genügend diskutiert worden sei. Im Sinne dieser Beschlüsse wird der Ackerbauminister in der morgigen Skupschtinasitzung seinen bisherigen Entwurf zurückziehen und die beiden geteilten Entwürfe unterbreiten, die im übrigen mit der jetzigen Vorlage identisch sind, mit einer Ausnahme jedenfalls, daß für die Liquidierung der Agrarverhältnisse in den nördlichen Provinzen Obligationen mit Staatsgarantie ausgegeben werden.

In der Nachmittagssitzung befaßte sich der Abg. Urek mit dem Elend der Bevölkerung im Draubanat, welches hauptsächlich durch den völligen Schwund des Zahlungsmittels zurückzuführen ist. Redner forderte strenge Maßnahmen gegen die Thesaurierung und warnte vor Experimenten in der Frage des Bauernschutzes. Er forderte die Regierung auf, so rasch als möglich dem Volke auf irgendwelche Art und Weise die nötigen Zahlungsmittel zur Verfügung zu stellen, um dadurch den Verkehr anzukurbeln und etwas gegen die Krisis zu unternehmen.

Verlobung des Prinzen von Asturien

Prinz Alfons von Asturien, der Sohn des Königs Alfons 13. von Spanien, mit seiner Braut, Fräulein Edelmira Sanpedro Ocejo, bei Betrachtung eines Filmstreifens.

Die Verlobung des ehemaligen Kronprinzen von Spanien mit einer Tochter eines reichen kubanischen Pflanzers in Lausanne hat in den Kreisen des früheren spanischen Hofes großes Aufsehen erregt. Der König hat Einspruch gegen die geplante Heirat erhoben.

Daladier über den Viererpakt

Große Vertrauenskundgebung der Kammer für die Regierung / Keine Lockerung des Verhältnisses Frankreich-Kleine Entente

Paris, 9. Juni.

In der heutigen Kammersitzung erhob sich Ministerpräsident Daladier, um zunächst über die Aufgaben der Londoner Weltwirtschaftskonferenz zu sprechen. Daladier erklärte u. a., Frankreich werde bei seiner Forderung nach Aufrechterhaltung des Goldstandards verharren, es werde sich auch jeder künstlichen Goldverteilung entgegenstemmen, da dies geeignet wäre, das natürliche Spiel der Wirtschaftskräfte zu stören.

Bei der Behandlung des soeben paraphierten Viererpaktes erklärte Daladier: „Die Kammer kann nach eigenem Ermessen den Viererpakt annehmen oder ablehnen Sie kann in dieser Frage die Regierung stürzen. Auf keinen Fall aber hat die Regierung die Kammer vor eine fertige Tatsache gestellt.“

Daladier entwickelte sodann das Historiat des Viererpaktes, dessen ursprüngliche Fassung für Frankreich unannehmbar gewesen sei. Erst durch die französischen Gegenvorschläge sei eine Basis für weitere Verhandlungen geschaffen worden. Daladier fand in seiner Rede Worte des Lobes für Mussolini und stellte sodann fest, daß die Kleine Entente auf die neue Stilisierung des Vertrages eingegangen sei. Im übrigen sei die Kleine Entente über den Verlauf der Mächte-Verhandlungen auf dem Laufenden gehalten worden. Die Beziehungen Frankreichs zur Kleinen Entente hätten nicht die geringste Lockerung erfahren und auch Polen dürfte früher oder später erkennen, daß der Viererpakt seine Interessen in keiner Weise bedroht. Daladier betonte, daß die Mächte sich nicht in die Souveränität dritter Staaten einmengen wollen, man wolle nur im gemeinsamen Interesse alle aktuellen Fragen prüfen, ohne jedoch den Willen anderen Staaten aufdrängen zu wollen.

Die Rede des Ministerpräsidenten wurde mit großem Beifall der Gruppen der Mitte und der gemäßigten Linken aufgenommen. Schweigend saßen die Vertreter der Rechten und der äußersten Linken auf ihren Bänken. Sodann gelangten drei Anträge zur Abstimmung. Ein Antrag des Deputierten Laurent, in welchem die Regierung zur Fortführung der deflationistischen Politik aufgefordert wird, ein zweiter Antrag des Abg. Herriot zur Abgabe eines Vetrauensvotums für die Regierung und ein dritter Antrag des Deputierten Torres, wonach die Regierung aufgefordert wird, keinen Vertrag zu unterzeichnen, der gegen die Interessen der Kleinen Entente oder Polens gerichtet wäre.

Alle drei Anträge wurden mit 406 gegen 183 Stimmen angenommen.

Die Weltwirtschaftskonferenz in London

Die Haupthalle in der die Konferenz tagen soll. — Im Hintergrund die Plattform, von der aus der König die Eröffnung der Konferenz verkünden wird.

Vertreter von mehr als 60 Nationen werden sich auf der Weltwirtschaftskonferenz treffen, die am 12. Juni im Geologischen Museum in London zusammentritt. Wochenlang waren Handwerker beschäftigt, das Gebäude für die Eröffnung der Konferenz vorzubereiten, die in Gegenwart des Königs erfolgen wird

KRK 3 Stunden von Sušak.
Hotel „Jugoslavija“ Din 46.- bis 56.-
Hotel „Krk“ „ 48.- „ 52.-
Internat „Ljubljana“ „ 48.- „ 54.-
Restauration „Na obali“, „Ribaru“, „Velebit“, „Jadran“ Din 40.- bis 46.-
Hauskost Din 22.-. Besuch der Bäder „Dražica“ und „Jadran“ 1 Dinar. — Beim Park „Narodna kavarna“. — Die Pensionspreise gelten samt Wohnung und Taxen. 3817

Aus der Skupschtina

Eine Interpellation des Abg. Dragović. — Mehrere Konventionen mit dem Ausland auf der Tagesordnung.

Beograd, 9. Juni.

Die Plenarsitzung der Skupschtina, die für 10 Uhr 30 anberaumt war, konnte mit Rücksicht darauf, daß sich der Abgeordnetenklub der Jugoslawischen radikalen Bauerndemokratie mit dem Gesetzentwurf über de Ergänzung und Abänderung der Bodenreform beschäftigte, erst um 11 Uhr 30 zusammentreten. Nach Erledigung der Eröffnungsformalitäten wurde dem Hause mitgeteilt, daß die königliche Regierung eine Vorlage, betreffend die Konventionen zwischen den Königreichen Jugoslawien und Rumänien, unterbreitet habe. Es folgte die Verlesung einer Reihe von ministeriellen Verfügungen.

Der Abg. Dragović fiel dem lesenden Skupschtinasekretär mit dem Zwischenruf ins Wort: „Wo ist die Regierung? Nicht ein einziger Minister wohnt der Skupschtinasitzung bei!“ Wie aus dem Bericht des Sekretärs zu ersehen war, unterbreitete der Ministerpräsident der Skupschtina eine Verordnung, mit der das Vermittlungsverfahren im Bauernschutz abgeändert wird. Eine zweite Verordnung bezieht sich auf die Verlängerung der Fristen für eingeklagte Bauernwechsel. Diese Vorschläge werden der Skupschtina, die nun in die Beratung des Bauernschutzgesetzes eingehen wird, anheimgestellt.

Nach einem Bericht des Verifikationsausschusses tritt an Stelle des kürzlich verstorbenen Abgeordneten Dr. Vjekoslav Spinčić sein Stellvertreter Dr. Viktor Ružić in das Parlament ein.

Es folgte sodann die Verlesung der Interpellationen. Der Abg. Miloš Dragović, Mitglied des Jugoslawischen Nationalklubs, richtete an den Verkehrsminister eine Dringlichkeitsinterpellation in der Frage der Freikarten für die Teilnehmer der Versammlungen der Jugoslawischen radikalen Bauerndemokratie. Der Verkehrsminister lehnte die Dringlichkeit der Interpellation ab, er sei jedoch bereit, dieselbe zu beantworten, wenn sie an die Reihe gekommen sein werde.

Die Skupschtina lehnte sodann mit Stimmenmehrheit die Dringlichkeit der Interpellation Dragović ab.

Sodann gelangte eine Interpellation des Abg. Dr. Nikić, betreffend die Belastung und Entrichtung autonomer Abgaben von seiten der Stadtgemeinde Zagreb, zur Sprache, ferner eine Interpellation des Abg. Dr. Metikoš in der Frage der Abhaltung der Versammlungen der Jugoslawischen radikalen Bauerndemokratie, in denen auch in ungarischer und deutscher Sprache Reden gehalten würden.

Die Skupschtina ging sodann, indem die Tagesordnung abgeändert wurde, zu der Wahl eines Beratungsausschusses über die Gesetzesvorlagen zu den verschiedenen Auslandabkommen über. Es wurden zwei Listen eingereicht. Die Liste der Jugoslawischen radikalen Bauerndemokratie erhielt 126, jene

des Jugoslawischen Nationalklubs 18 Stimmen. In der Urne fand man 7 leere Stimmzettel vor. Die erste Liste erhielt 18, die des Nationalklubs 8 Sitze im Beratungsausschuß. Die erste Sitzung des Beratungsausschusses wurde auf 16 Uhr anberaumt, womit die Tagesordnung der Vormittagssitzung erschöpft war.

In der für morgen nachmittags anberaumten Plenarsitzung gelangt die Novelle zur Bodenreform zur Beratung, ferner der Entwurf einer jugoslawisch-österreichischen Luftfahrtskonvention und schließlich die Vorlage zum Feuerwehrgesetz.

Transfer-Moratorium in Deutschland

Mit 1. Juli. — Das Ergebnis der Berliner Gläubigerverhandlungen.

Berlin, 9. Juni.

Da die Vertreter der Gläubiger der deutschen lang und kurzfristigen Schulden im Ausland in den Verhandlungen mit den Vertretern der Deutschen Reichsbank einstimmig anerkannten, daß ein weiteres Sinken der Goldreserven und Devisen der Reichsbank das Funktionieren der deutschen Notenbank erschweren würde, die Erhöhung der Reserven jedoch wünschenswert sei, teilte die Reichsbank der Reichsregierung mit, daß sie ab 1. Juli bis auf weiteres die Zuweisung von Devisen für die Tilgung der vor der Julikrise 1931 entstandenen Verbindlichkeiten einstellen müsse. Ausgenommen sind die Verpflichtungen auf Grund früherer Abkommen über die Verschiebung der Auslandzahlungen.

In ihrem Bericht teilt die Reichsbank mit, daß die Gold- und Devisenreserve, die Ende 1930 mit 3078 Millionen Rm. die Kulmination erreicht hatte, in der weiteren Folge trotz der Stillhalteabkommen auf 280 Millionen Mark gesunken sei. Der ständige Rückgang dieser Reserven berge die Gefahr in sich, daß die verfügbaren Devisen kaum mehr für die Deckung der täglichen Verpflichtungen im deutsch-ausländischen Handelsverkehr genügen würden, eine Gefahr, die umso größer sei, als auch der Außenhandel eine empfindliche Schrumpfung erlitten habe. Die Lage habe sich derart verschärft, daß dringliche Maßnahmen in der Devisenbewirtschaftung notwendig geworden seien. Als Endziel betrachtet die Reichsbank die so rasch als mögliche Wiedereinführung der Mark im freien internationalen Handelsverkehr und die Wiederherstellung der Zahlungsfähigkeit zwecks Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Privatgläubigern.

London, 9. Juni.

„Financial News" kritisiert sehr scharf den Beschluß der deutschen Regierung betreffend des Moratoriums für den Devisentransfer auf Rechnung der Privatschulden.

König Carols Trinkspruch auf seinen Bruder.

Bukarest, 9. Juni.

(Avala). Auf dem Bankett, welches anläßlich des dritten Jahretages der Thronbesteigung durch König Carol gegeben wurde und an dem die Mitglieder der Regierung, des Senats und der Kammer teilnahmen, erhob König Carol sein Glas mit den Worten: „Auf die Gesundheit jener, die nicht hier sind, in erster Linie auf die Gesundheit meines Bruders Nikolaus."

Die Wiener Universitätsprofessoren Graf Gleispach und Spahn vor der Entlassung.

Wien, 9. Juni.

Der ehemalige Rektor der Wiener Universität, Prof. Dr. Graf Gleispach und Prof. Dr. Othmar Spahn haben als Anhänger der Hitler-Bewegung die Ablegung des neuen Diensteides der Regierung Dollfuß gegenüber abgelehnt. Wie in Regierungskreisen verlautet, werden beide Professoren fristlos und ohne Pensionsberechtigung aus dem Staatsdienst entlassen werden.

Hitzekatastrophe in Nord-Amerika

47 Grad in Nebraska. — Bisher 40 Todesopfer. Schwere lokale Stürme.

Newyork, 9. Juni.

In verschiedenen Teilen der Union herrscht eine Hitzekatastrophe, wie sie zu dieser Zeit seit Menschengedenken nicht mehr zu verzeichnen war. In den Staaten Illinois, Texas und Michigan hat die Hitze bereits zahlreiche Todesopfer gefordert. Die Farmer in Nebraska und in anderen Staaten der Union arbeiten nur mehr in der Nacht auf den Feldern, da tagsüber jede Arbeitsleistung unmöglich ist. Die Temperatur in Nebraska ist bis auf 47 Grad Celsius emporgeschnellt. Rings um den Michigansee toben schwere lokale Stürme. Die Temperatur in Newyork schwankt zwischen 30 und 35 Grad Celsius. Die Zahl der der Hitzekatastrophe bereits zum Opfer gefallenen Menschenleben beläuft sich auf 40.

Bei beginnender Verkalkung der Blutgefäße führt der Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef"-Bitterwassers zu regelmäßiger Stuhlentleerung und Herabsetzung des hohen Blutdruckes. Meister der Heilkunst empfehlen bei Alterserscheinungen verschiedener Art das Franz-Josef-Wasser, da es Stauungen in den Unterleibsorganen neben träger Verdauung in sicherer und milder Weise beseitigt

Schmugglerdrama

Rom, 9. Juni. An der italienisch-österreichischen Grenze bei Riva dei Tures hat sich ein grauenhafter Kampf zwischen zwei Zollwächtern und zwei Schmugglern abgespielt. Die beiden Schmuggler wurden in dem Augenblick ertappt, als sie die Grenze zu überschreiten versuchten. Während der Eskorte stürzten sich die zwei Schmuggler auf die beiden Zollwächter. Es entspann sich auf einem steilen Berghang ein fürchterlicher Kampf auf Leben und Tod. Mit Steinen und Flaschen schlugen die beiden Schmuggler auf die Zollwächter ein, von denen der eine mit zertrümmerter Schädeldecke tot liegen blieb, während der zweite lebensgefährliche Verletzungen erlitt. Die Mörder warfen den Leichnam des Zollwächters in den vorbeifließenden Wildbach u. ergriffen hierauf die Flucht in der Richtung über die österreichische Grenze.

Wer sie kennt, bleibt ihr treu!

Schon von jeher hilft Schicht Terpentin Seife gründlich waschen und den Haushalt blitzsauber halten.

Also: Achten Sie ganz genau auf die Originalpackung und die Schutzmarke HIRSCH. Dann sind Sie geschützt vor Nachahmungen.

SCHICHT TERPENTIN SEIFE

Aber vorher zum Einweichen: Frauenlob!

DAS BELIEBTE JUGOSLAWISCHE ERZEUGNIS!

Die interationale Arbeitskonferenz

Das Problem der 40 stündigen Arbeitswoche / Die Genfer Tagung des internationalen Arbeitsamtes

Genf, 9. Juni.

Gestern begann die siebzehnte Session der Internationalen Arbeitskonferenz mit ihren Beratungen. Die Konferenz gedachte zunächst des im Vorjahre verstorbenen Direktors Albert Thomas. Wie der Präsident mitteilte, nimmt an dieser Tagung auch die Vertretung der USA teil. Unter den vielen Fragen, die auf dieser Tagung zur Diskussion stehen, ist wohl die Frage der Einführung der 40stündigen Arbeitswoche eine der wichtigsten. Ein diesbezüglicher Antrag ist von der italienischen Delegation gestellt und in der Vorkonferenz bereits angenommen worden. Gegen den Vorschlag haben sich nur die Vertreter der Arbeitgeber ausgesprochen. Es ist also mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß der Vorschlag den Regierungen zur Annahme anheimgestellt werden wird. Nach einem diesbezüglichen Bericht gibt es derzeit in der ganzen Welt 30 Millionen Arbeitslose. Wird die Arbeitswoche von 48 auf 40 Stunden herabgesetzt, so können 5 Millionen Menschen neu beschäftigt werden, es entstehen also 5 Millionen neue Verdiener und Verbraucher. Selbstverständlich darf diese Initiative des Internationalen Arbeitsamtes nicht in einer Lohnsenkung münden, da ansonsten das Ziel nicht erreicht wird. Für die Amerikaner, Deutschen und Italiener stellt sich das Problem der 40stündigen Arbeitswoche leichter, da es dort Industrien gibt, die mit weniger als 40 Stunden pro Woche arbeiten. Viel schwieriger liegen die Dinge bei Staaten mit zurückgebliebener Industrie und veralteteten Handelsmethoden.

Der „Entmannungsprozeß"

Ein Monsterprozeß vor dem Grazer Schöffengericht / Wegen Unfruchtbarmachung von mehr als 100 Männern

Aus Graz wird gemeldet: Vor dem Grazer Schöffengericht unter Vorsitz des Hofrates Dr. Mutschlechner begann der für drei Wochen anberaumte Strafprozeß gegen den politischen Schriftsteller Pierre Ramus (Rudolf Großmann) und 20 Genossen wegen Verbrechens der schweren Körperbeschädigung als Täter bezw. Mitschuldige.

In mehr als 100 Fällen wurden von Anfang 1931 bis zum Herbst 1932 in Graz, Wien und St. Pölten durch Unterbindung oder Durchschneidung der Samenleiter Operationen zwecks vorübergehender oder ständiger Unfruchtbarmachung von Männern durchgeführt. Die Idee stammte zwar von einem Anstreichergehilfen namens Johann Vorhauser, der in reichsdeutschen Industriezentren Anhänger der Sterilisierung als Mittel nicht nur gegen den Kindersegen, sondern auch gegen die Wirtschaftskrise kennengelernt hatte, doch erscheint Pierre Ramus, der Führer der „herrschaftslosen Sozialisten" als Hauptpropagandist in Oesterreich. Pierre Ramus war schon seit Jahren überzeugter Anhänger der künstlichen Geburtenregelung, er hat an sich selbst eine Entmannungsoperation vornehmen lassen. Außer Pierre Ramus sind noch angeklagt: der Grazer Spitalsarzt Dr. Klemens Bartoschek, die Mediziner Kornel Barsan aus Siebenbürgen, Ewstati Anastasov-Karastatev aus Sofia und Franz Kostenz aus Graz, weiter der Straßenbahner Josef Ragohsnig, der Schlosser Franz Schebesta, der Bundesbahnarbeiter August Hartl, die Malermeistersgattin Agnes Vorhauser, der Bäckermeister Karl Labritz und seine Frau Anna, der Grazer Kaufmann Karl Köstner, der Chauffeur Johann Weidinger aus Wiener-Neustadt, der Tischler Franz Haydn aus Dörfl bei St. Pölten, der Hilfsarbeiter Engelbert Sippl aus St. Pölten, und die Wiener, in deren Wohnungen Operationen vorgenommen wurden: der Zuckerbäcker Erwin Danussi, Simmering, der Zahlkellner Leopold Blaji, Meidling, und der Eisendreher Leopold Zerzavi, Penzing. Vier von den in die Affäre verwickelten Personen sind ins Ausland geflüchtet: der ehemalige Assistent des Professors Schmerz Dr. Johann Bartoschek, der Anstreicher Johann Vorhauser und Hubert Schwarzbeck nach Spanien und der polnische Mediziner Theodor Akzentiev in seine Heimat. Dr. Bartoschek und die Mediziner werden beschuldigt, Entmannungsoperationen ausgeführt zu haben, während die anderen Angeklagten teils wegen Werbung und Beihilfe, teils wegen Ueberlassung ihrer Wohnung zu Operationszwecken verfolgt werden. Zur Verhandlung sind 93 Zeugen geladen und es ist die Verlesung weiterer 129 Protokolle beantragt.

Im August v. J. ist die Sache in Graz aufgeflogen. Drei Männer aus Leonstein in Oberösterreich wurden im Hausflur des Hauses Griesplatz 23 angehalten, als sie eben nach vollzogener Operation sich entfernen wollten. Kriminalbeamte drangen in die Wohnung der Frau Agnes Vorhauser, der Mutter des schon erwähnten Anstreichergehilfen Johann Vorhauser, ein und fanden dort alle möglichen Behelfe für Operationen. Ein Mann, der eben operiert worden war, gab an, daß er von einer Frau — es war die Schneiderin Marie Schwarzbeck — an den Operationstisch angeschnallt worden sei. Sein Gesicht sei mit einem Tuch verdeckt worden, so daß er den Operateur nicht sehen konnte. Die Operation habe etwa 10 Minuten gedauert und sei nicht besonders schmerzhaft gewesen. Er wie auch die anderen haben 80 Schilling für die Operation gezahlt, und zwar an den Straßenbahner Hubert Schirmann. Die Anklage nimmt trotz des Leugnens der Angeklagten — Frau Vorhauser verweigert überhaupt jede Aussage — an, daß der unsichtbare Operateur in dieser Fällen Dr. Klemens Bartoschek war. Frau Vohauser bekam für jeden Patienten zwei Schilling „Miete".

Die Erhebungen ergaben, daß nicht nur bei der Vorhauser am Griesplatz, sondern auch noch in vier anderen Wohnungen in Graz Operationen vorgenommen wurden, darunter in der Wohnung des Mediziners Akzentiev. Operiert haben außer Dr. Bartoschek noch die Mediziner Barsan, Anastasov und Akzentiev. Auf Grund der Propaganda von Pierre Ramus in Wort und Schrift griff die „Bewegung" auf mehrere Städte und kleine Gemeinden über. Operiert wurde aber außer in Graz nur in Wien und einige Male in St. Pölten.

In Wien wurde operiert: in der Baracken wohnung des italienischen Zuckerbäckers Er-

win Danussi in der Hasenleitengasse; Danussi bekam 30 Schilling pro Tag, an einem Tag wurden mehrere Operationen ausgeführt. Hier wurden Männer aus Wien und Umgebung operiert die Mediziner kamen eigens zur Operation aus Graz nach Wien. Weitere Operationsstätten waren die Wohnungen des Zahlkellners Leopold Blasi in der Mandelgasse und des Eisendrehers Leopold Zerzavi in der Gussenleitengasse. Als Vermittler und Organisator fungierte fast in allen Fällen der Anstreicher Vorhauser. Die meisten Patienten zahlten 80 Schilling, einige aber wurden umsonst, gegen die Verpflichtung, für die Sterilisation zu werben, operiert. Die Operateure haben recht bescheidene Honorare bekommen, 10 bis 20 Schilling. Als Assistent wirkte oft der Schmiedegehilfe Ragohsnig aus Kärnten mit

Pierre Ramus, der Begründer des „Bundes der herrschaftslosen Sozialisten" und Herausgeber der Zeitschrift „Erkenntnis und Befreiung" befaßte sich schon seit 20 Jahren mit dem Problem der Geburtenregelung, die am sichersten durch die Sterilisierung des Mannes zu erzielen ist. Als er erfuhr, daß Professor Schmerz in der Person seines Assistenten und dessen Bruders, der beiden Dr. Bartoschek, eifrige Nachfolger gefunden hat, reiste er nach Graz und ließ sich sogleich operieren. Dann entfaltete er eine rege Propagandatätigkeit. Er gab Broschüren her aus und hielt zahlreiche Vorträge. Nach jedem Vortrag ließen sich einige Männer in die aufgelegten Listen eintragen und unterzogen sich dann einer Operation. Die Staatsanwaltschaft weist auf Grund der beschlagnahmten Korrespondenzen Pierre Ramus' nach, daß dieser auf die Erhöhung der Operationshonorare gedrängt habe, um mehr materielle Vorteile aus der Aktion zu erzielen.

Insgesamt wurden mehr als 100 Männer operiert. In Graz wurden 35 von ihnen durch Gerichtsärzte untersucht. Diese fanden, daß in sechs Fällen der Verlust der Zeugungsfähigkeit objektiv festgestellt werden könne, während in den übrigen Fällen das Wiederaufleben der Zeugungsfähigkeit nicht ausgeschlossen, jedoch zweifelhaft sei. Obwohl es sich naturgemäß in jedem einzelnen Falle um eine freiwillige, selbstgewollte Operation handelt, erhebt die Staatsanwaltschaft die Anklage wegen Verbrechens der schweren Körperbeschädigung, weil nach § 4 des Strafgesetzes die Zustimmung des Opfers zu einem Verbrechen nicht straflos macht. Die Rückoperierbarkeit ändert nach Ansicht der Staatsanwaltschaft nichts an dem strafbaren Tatbestand.

Börsentips aus dem Jenseits

Ein junger Mann hatte Geldsorgen. Seine Schulden wuchsen ihm über den Kopf, umsomehr als der ehrenwerte Vater ihm kurzerhand den Brotkorb höher hängte, nach dem alle Ermahnungen fruchtlos geblieben waren. Aber der junge Mann kannte eine Schwäche des Papas: seinen Glauben an gute und böse Geister. Mit einem gläubigen, vielmehr abergläubigen Menschen kann man allerhand anfangen. Also, sagte sich Herr Bobinnec jr., müssen die Geister herhalten, um Geld zu schaffen. Mit Hilfe eines guten Freundes arrangierte der mißratene Sohn spiritistische Sitzungen. Es ergab sich die erstaunliche Tatsache, daß die bis dato harmlosen und allen irdischen Geschäften abgeneigten Heiligen Petrus und Josef sich als an der Börse interessierte Finanzgrößen entpuppten. Sie gaben dem hingerissenen älteren Bobinnec den guten Rat, auf ihre Verantwortung dem Sohne alle Papiere anzuvertrauen und ihm die uneingeschränkte Nutznießung der Barmittel zu ermöglichen. Die aufsteigenden Bedenken des Vaters schlugen die begabten Heiligen mit dem Bemerken nieder, daß sie sich über den genauen Verwendungszweck der Gelder sowie über die Höhe des zu erzielenden Gewinnes noch nicht äußern könnten. Im Verlauf weniger Monate hatten die beiden jungen Leute dem Alten an die zwei Millionen Francs abgegaunert. Sie verließen ihren kleinen Heimatort La Rochelle und traten weite und kostspielige Reisen an. Sie kauften Autos und eine elegante Yacht und ließen es sich wohl sein. Eines Tages aber kam Bobinnec sen. doch mal hinter die äußerst eigennützigen Interessen der Heiligen. Nun ist vom Vater Klage gegen den Sohn erhoben worden. Die Untersuchungen haben bisher schon allerhand Interessantes ergeben.

Nachrichten aus Celje

Rendezvousplätze in Celje

Indiskretionen von H. P. Scharfenau.

Ich schlenderte mit Franz Karl Wagner, dem feinsinnigen Menschen und Dichter durch die Grazer Herrengasse dem Hauptplatz zu, als sich das Bild der Straße mit einem Male änderte. Rollläden fielen mit rumpelndem Geräusch ins Schloß und in der Stadt wurde es bunter, lebendiger. Des Alltags letzte Arbeitsstunde war vorbei. Und der Dichter neben mir plauderte besinnlich, leise: „Sehen Sie, da und dort, aus den Toren fast aller Häuser eilen flüchtige Menschen, fort, irgendwohin, heim oder einem anderen Ziele zu. Nun gehören sie wieder sich selbst. Das Leben tritt in seine Rechte, fordert nach der Arbeit, Abwechslung, Unterhaltung, Freude. Es ist die Stunde des Rendezvous". Und ich dachte dabei unwillkürlich an andere Städte, die mir lieb geworden waren auf dieser Erde Wanderstrich, an Innsbruck, Salzburg, an Maribor, Zageb, Lausanne und Paris. Auch an Celje? Auch an Celje?

PALACE HOTEL - KAŠTEL STARI
MODERNSTES HAUS AN DER RIVIERA. — DIREKT AM MEERE. — TIEFSCHATTIGER, GROSSER PARK. — EIGENES STRANDBAD. — SPLIT-NÄHE.

HOTEL LABUDOVAC - PLITVIČKA JEZERA
GARANTIERT FÜR ERSTKLASSIGE AUFNAHME. — VERLANGET PROSPEKTE bei PUTNIK oder HOTEL-DIREKTION.

Ja, um diese Zeit gleichen sich alle Städte. An den Ecken der Häuser, in Parkanlagen, in Cafés warten Menschen. Sie warten aufeinander, sie werden immer warten. In Graz, in Maribor und auch in Celje.

Womit ich also mit meinen Indiskretionen beginnen kann . . .

*

Ich empfehle als Rendezvousort besonders den Krekov trg, der für den wartenden Teil mannigfaltige Vorzüge aufweist. Da er meistens sehr belebt ist, hat man immer Abwechslung und man merkt es nach den ersten zwei Stunden gar nicht, daß man eigentlich — umsonst wartet. Außerdem befindet sich dort eine große, schöne, beleuchtete Uhr. Man kann fast die Minuten zählen. Vor überraschenden Regengüssen flüchte man sich in die lauschige Halle des Bahnhofes. Es ist ein geradezu idealer Rendezvousort.

*

Die sogenannte „scharfe Ecke" oder „Eselsecke", allwo die Kralja Petra cesta und der Glavni trg, die Aleksandrova und Prešernova ulica zusammenstoßen, erfreut sich großer Beliebtheit. Dort im Gewühl der Menge kann man unauffällig und stundenlang auf die Herzallerliebste warten. Bei eintretenden Tobsuchtsanfällen ist man in der Nähe der Rettungsabteilung. Man hat Ausschaugelegenheit nach allen vier Himmelsrichtungen. Aus diesen Gründen besitzt das „Scharfe Eck" ein großes Stammpublikum. Ja, es gibt sogar solche, die sagen, daß man an dieser Ecke nie umsonst wartet. Das sind die unverbesserlichen Optimisten.

*

Es gibt auch äußerst praktische Menschen, Leute, die jedes Ding mit der richtigen Logik auffassen. Die legen bereits in die Wahl des Rendezvousortes eine gewisse Symbolik. Man kann sich ja auch am Eingang des Stadtparkes oder an den steil aufsteigenden Hängen des Reiterberges treffen. Man erspart sich dadurch viel Worte und Erklärungen. Solche Rendezvous sind übrigens immer erfolgreich, oft sogar so erfolgreich, daß sie in einem Hafen enden. In keinem Freihafen, nein, im Hafen der Ehe. Näheres darüber in Bernhard Bauers „Wie bist du Weib . . ."

*

Die ganz Schlauen treffen sich immer wo anders. Sie sind in der Wahl solcher Orte berechnend wie Sherlock Holmes. Sie kennen jedes Durchgehhaus in Celje, jedes Gasthaus, bei dem man vorne herein- und rückwärts hinausgehen kann. Sie wissen, daß man im Hause Herrengasse Nr. 25 verschwinden und vor der Grafei Nr. 6 wieder zum Vorschein kommen kann. Sie wissen die dunkelsten Plätzchen und einsamsten Wege. Durch ein System von List und Schlauheit vereiteln sie jede Nachforschung. Steckbrieflich Verfolgte könnten von ihnen lernen. Von diesen müßte ich manches zu erzählen. Aber ich schweige.

Taten und Abenteuer meiner Freunde sind mir heilig. Ihnen zu Liebe opfere ich sogar die befriedigende Pointe.

Denn auch die Indiskretion hat ihre Grenzen.

---

c. **Protestversammlung.** Der Verein der Jugoslawischen Gewerbetreibenden beruft für Samstag, den 10. d. um 20 Uhr in die unteren Räume des „Narodni dom" eine neuerliche Protestversammlung gegen den geplanten Verkauf des Gewerbeheims an die Ljubljanaer Handelskammer ein.

c. **Verkauf des Gewerbeheims in Celje.** Der Gewerbeverein hielt Donnerstag, den 8. d. abends im Sitzungssaale des Gewerbeheimes seine ordentliche Jahreshauptversammlung ab, auf der u. a. mit Stimmenmehrheit beschlossen wurde, daß der Ausschuß des Vereines bevollmächtigt werde, mit der Handelskammer in Ljubljana einen Kaufvertrag abzuschließen, laut welchem die Kammer das Gebäude des Gewerbeheimes in ihren Besitz übernimmt, und zwar gegen Uebernahme der eingetragenen Schuld bei der „Celjska posojilnica" und gegen Zahlung von 70.000 Dinar in die Kasse des Gewerbevereines und schließlich gegen die grundbuchrechtliche Nutznießung von seiten des Gewerbevereines und seiner gesetzlichen Nachfolger, der unentgeltlichen Benützung der bisherigen Räume und schließlich gegen die Verpflichtung, daß das Gebäude des Gewerbeheimes immer für diejenigen Zwecke vorbehalten bleibt, für die es anfänglich bestimmt war.

c. **Stadttheater.** Donnerstag, den 15. d. um 16 Uhr kommt im Stadttheater das „Jugendspiel" „Peter, der Hirte und König Brillantin" zur Aufführung. Es treten die Mitglieder des Theatervereines auf. Kartenvorverkauf in der Buchhandlung K. Goričars Nachfolger.

c. **Der Feuerwehrgau Žalec** hält seine Jahreshauptversammlung Sonntag, den 18. Juni um halb 9 Uhr vormittags im Saale des Herrn Roblek in Žalec ab.

c. **Die Eigentümer von Fahrrädern,** die ihre Räder bei der Stadtpolizei angemeldet und die Verkehrsbüchel erhalten haben, bekommen die Evidenztafeln für die Fahrräder während der Amtsstunden gegen Bezahlung von 5 Dinar, und zwar am Montag, den 12. d., diejenigen, die die Nummer des Verkehrsbüchels von 1 bis 200 haben. Dienstag, den 13. d. die Nummern 201 bis 400, und Mittwoch, den 14. d. die Nummern 401 und weiter. Jedermann hat das Verkehrsbüchel mit der Bestätigung über die gezahlte Taxe für das Jahr 1933 mitzubringen. Diejenigen Eigentümer von Fahrrädern, die bisher noch nicht die Verkehrsbüchel erhalten haben, bekommen die Evidenztafeln später.

c. **Grazer Fußballer kommen!** Morgen, Sonntag um 10.15 Uhr wird sich uns auf dem Glacis die gegenwärtig interessanteste Grazer Fußballmannschaft, der Grazer Sport klub vorstellen. Die Grazer, die erst vor kurzem „Maribor" und „Železničar" mit 9:2 bezw. 8:2 glatt abfertigen konnten, stellen zurzeit gewiß das beste österreichische Amateurteam dar, weshalb ihrem Auftritt in Celje eine doppelt große Bedeutung beigemessen werden muß. Das Prestige unserer Stadt wird der SSK. Celje verteidigen.

c. **Zwei jugendliche Kirchendiebe.** Donnerstag abends versteckte sich der 15jährige Ernst R. aus Ljubljana in die Pfarrkirche und ließ sich einsperren, als das Tor vom Mesner geschlossen wurde. Gegen halb 22 Uhr entzündete er eine Kerze und öffnete mit einem mitgebrachten Stemmeisen zwei Sammelbüchsen, aus denen er den gesamten Inhalt von 50 Dinar entnahm. Darauf begann er auch das Anhängeschloß der dritten Sammelbüchse zu bearbeiten. Das Dienstmädchen des im gegenüberliegenden Hause wohnenden Direktors der „Glasbena Matica" Herrn Karl Sancin hatte die ganze Zeit über das in der Kirche umherwandelnde Licht beobachtet und schließlich ihren Dienstgeber verständigt, der einen Wachmann holte. Dieser begab sich gemeinsam mit dem Mesner in die Kirche, wo man nach längerem Suchen den Knaben unter einer Bank versteckt vorfand. Bei seiner Einvernahme gab der Knabe an, daß er am Vortage gemeinsam mit einem ihm unbekannten, etwa 20 Jahre alten Burschen in Domžale in der Pfarrkirche eine Sammelbüchse erbrochen habe, wo aber nur 50 Para ihre Beute wurden. Am nächsten Morgen bemerkte der Mesner der Marienkirche, daß an der Sammelbüchse beim Antoniusaltar von jemandem versucht worden war, das Schloß zu öffnen.

c. **Den Apothekennachtdienst** versieht von Samstag, den 10. bis einschließlich Freitag, den 16. d. die Mariahilfapotheke (Mag. pharm. A. Posavec) am Glavni trg.

c. **Freiw. Feuerwehr und Rettungsabteilung.** Wochendienst hat von Sonntag, den 11. bis einschließlich Samstag, den 17. d. der 4. Zug unter Kommando des Herrn G. Schlosser, Rettungsdienst hat die 2. Rotte. Inspektionsdienst hat im Juni der Hauptmann Herr Johann Jellenz.

Aus Poljčane

po. **30jähriges Jubiläum.** Die freiwillige Feuerwehr in Loče bei Poljčane feiert Sonntag, den 11. d. ihr 30jähriges Bestandesjubiläum. Aus diesem Anlasse findet um 10 Uhr vormittags ein feierlicher Gottesdienst statt, dem sich ein Konzert auf dem Platze vor der Kirche anschließen wird. Für 15 Uhr ist der Beginn eines Sommerfestes im Garten des Herrn Fr. Stefanič festgesetzt, welches ein reichhaltiges Programm aufweist. Da der eventueller Reingewinn zur Abzahlung der noch bestehenden Schuldenlast verwendet wird, ist es zu hoffen, daß die Ortsbewohner die Bestrebungen des Vereines mit einem zahlreichen Besuch würdigen werden.

po. **Eine bemerkenswerte Feier.** Anläßlich der am Donnerstag, den 8. d. in Studenice bei Poljčane abgehaltenen, außerordentlich gut besuchten Versammlung des Lehrervereines für den Bezirk Sl. Bistrica, wurde dem in den Ruhestand tretenden Bezirksschulinspektor Herrn Ivan Koropec eine sinnige und aufmerksame Abschiedsfeier veranstaltet. Zu Ehren der vielen von auswärtigen Gäste hatte der Ort reichen Fahnenschmuck angelegt und überhaupt herrschte an diesem Tage das lebhafte Treiben. Herr Bezirksschulinspektor Koropec wirkte schon als junger Lehrer in Studenice, sodann aber längere Zeit in Šoštanj und wurde später Schulinspektor in Ljutomer, Ptuj und zuletzt in Maribor und sicherte sich überall durch sein vornehmes und entgegenkommendes Wesen die Sympathien aller. Der Obmann des Lehrervereines Herr Miloš Tajnik hob in schönen Worten die Verdienste des Herrn Koropec hervor und überreichte ihm ein sinniges Diplom, welches kundgab, daß man Herrn Bezirksschulinspektor Koropec zum Ehrenmitglied des Lehrervereines ernannte. Zugleich wurde ihm eine Photographie sämtlicher Mitglieder des Lehrervereines überreicht. Herr Schulinspektor i. R., Ludwig Černe sprach schlichte, aber zu Herzen gehende Worte und pries Herrn Koropec als edlen Menschen, Freund und Vorgesetzten. Sichtlich gerührt bedankte sich der Gefeierte für die herzliche Aufmerksamkeit und gab der Hoffnung Ausdruck, daß er trotz seiner Scheide aus dem aktiven Dienste noch immer in Fühlung mit der ihm so teuer gewordenen Lehrerschaft bleiben werde. Auch wir wünschen Herrn Koropec, daß er im schönen Studenice, am Fusse unseres Boč noch viele Jahre verbringen werde.

Aus Dravograd

g. **Hochherzige Spende.** Im Angedenken an die Verstorbene Frau Anna Bernhard hat der bekannte Lederfabrikannt Herr Potočnik unseren Marktarmen eine ansehnliche Unterstützung zukommen lassen, wofür ihm auf diesem Wege der verbindlichste Dank ausgesprochen sei.

g. **Zwei Schmuggler festgenommen.** Den hiesigen Finanzorganen gelang es einen gewissen Josef K. und einen gewissen Franz H. als Sacharinschmuggler zu entlarven. Beide wurden der Behörde überliefert.

g. **Unfall.** Als vor einigen Tagen der Schmiedemeister Valentin Scharner mit seinem Rad die Straße dahinfuhr, kam ihm plötzlich unweit der Meßnerei ein Kraftwagen entgegen. Scharner riß sein Fahrrad derart rasch zur Seite, daß er Kopfüber die Straßenböschung hinabstürzte. Zum Glück kam er mit geringfügigen Hautabschürfungen davon.

Lokal-Chronik

Samstag, den 10. Juni

Mariborer Festwoche

Konzentrierung der Veranstaltungen auf einen Platz / Gruppierung der Plätze um die Prešernova ulica / Auch die Umgebung nimmt teil

Was die Herbstmesse für die Metropole des Draubanats bedeutet, das soll die Mariborer Festwoche für die zweitgrößte Stadt Sloweniens werden: eine Anziehungskraft, die die Fremden herbeilockt und das Wirtschaftsleben unserer Draustadt ankurbelt. „Ernst und heiter" ist die Devise, von der sich der agile Vorbereitungsausschuß bei der Ausarbeitung des Programms der diesjährigen Veranstaltungen leiten läßt. Die Erfahrungen der vorjährigen Festwoche und der Herbstveranstaltung bilden die Grundlage, auf welcher das neue Programm und dessen Durchführung beruhen. Andrerseits ist die Mariborer Festwoche als eine Art Ergänzung der Ljubljanaer Veranstaltungen gedacht, die die Lücke den großangelegten Veranstaltungen Sloweniens zwischen der eingentlichen Mustermesse und der Herbstmesse ausfüllen und die Bevölkerung auch in der heißen Jahreszeit in Atem halten soll.

Die Erfahrung lehrt, daß großen Veranstaltungen nur dann ein voller Erfolg beschieden sein kann, wenn die einzelnen Ausstellungen, Vergnügungsplätze usw. nach Möglichkeit an einer einzigen, großen Stelle konzentriert sind.

Von dieser Erkenntnis geleitet, hat der Vorbereitungsausschuß seinen ursprünglichen Plan, die Veranstaltungen an verschiedenen Plätzen vor sich gehen zu lassen, umgeändert und in seiner letzten Sitzung den definitiven Platz festgesetzt, auf dem die Veranstaltungen der Festwoche stattfinden sollen.

Der Mittelpunkt des in Aussicht genommenen Festplatzes ist der untere Teil der Prešernova ulica, der während der Veranstaltungen abgeschlossen sein wird. Diese breite Gasse bildet sozusagen die Achse, auf und um welcher sich der Festrummel abspielen wird. Rechts davon umfaßt das Gelände den großen Garten des Studentenheimes sowie die angeschlossenen Höfe der Mädchen-Bürgerschule in der Cankarjeva ulica u. der Volksschule in der Razlagova ulica. Auch die beiden Schulanstalten sowie der Turnsaal sollen herangezogen werden, um darin die verschiedenen landwirtschaftlichen und anderen Ausstellungen unterzubringen. Die schattigen Höfe und der Garten des Studentenheimes bieten genügend Platz für den Vergnügungsprater, der bei solchen Veranstaltungen nicht fehlen darf. Links von der Prešernova ulica dehnen sich die Anlagen der Brauerei Union aus, die hier einen besonderen Eingang besitzen. Auf diese Weise werden der Union-Saal und die anschließende Veranda samt dem Hof in das Festgelände einbezogen und zu einem zusammenhängenden Ganzen verschmolzen. Hier sollen Konzerte stattfinden und Ringkämpfe um die Banatsmeisterschaft ausgetragen werden.

In den Rahmen der Festwoche fallen bekanntlich auch verschiedene andere sportliche Veranstaltungen, die teils auf den einzelnen Sportplätzen, teils auf der Mariborer Insel vor sich gehen werden. Die Kunstfreunde sollen auch diesmal voll und ganz auf ihre Rechnung kommen. Vorgesehen sind Freilichtaufführungen, wofür der sehr akustische Rotovški trg in Betracht kommt. Der Trg svobode erwies sich im Vorjahr als weniger praktisch.

In die Mitarbeit an den Vorbereitungen für die Mariborer Woche wird auch die Umgebung einbezogen, um dieser Veranstaltung nicht nur einen lokalen Charakter zu verleihen, sondern dieselbe zu einem großangelegten Ereignis des gesamten nördlichen Teiles des Draubanats auszugestalten.

Das Rote Kreuz ruft!

Anläßlich der Wiederkehr des Hochzeitstages unseres Königspaares veranstaltet der Verein vom Roten Kreuze, Ortsausschuß von Maribor, heute und morgen, Sonntag, eine Sammelaktion und gibt so der breiten Oeffentlichkeit Gelegenheit, zur Durchführung der hehren Aufgaben, die sich dieser Verein gestellt hat, ihr Scherflein beizutragen.

Jedermann soll sich dessen bewußt sein, daß das Rote Kreuz eine Institution der edelsten Aufgaben ist. Während die verschiedenartigsten nationalen, wirtschaftlichen und oft auch eigennützigen Gründe die Völker entzweien und die Gefahr eines bewaffneten Konflikts heraufbeschwören, bemüht sich das Rote Kreuz, den Frieden zu erhalten, indem es Liebe und Eintracht verkündet. Seine Aufgabe besteht nicht nur darin, im Falle des Krieges die Leiden der Militärpersonen zu mildern, die Familien der Verschollenen u. Kriegsgefangenen zu verständigen um zu trösten und für die Unversorgten zu sorgen, sondern der Verein erfüllt seine Aufgabe auch im Frieden, indem er die von den Elementargewalten verursachten Unbilden mildert u. den Betroffenen hilft. Wie viele Kriegswaisen das Rote Kreuz aufgenommen und erzogen, wie viele schwächliche und verwaiste Kinder der Verein unterstützt, gestärkt und verpflegt hat, ist nicht jedermann bekannt, da diese Institution die einzige ist, die ihre menschenfreundliche Aufgabe still und ohne Reklame in größter Bescheidenheit erfüllt.

Deshalb ist es Pflicht der breiten Oeffentlichkeit, in den wenigen Tagen, wo der Verein mit der Bitte um einen bescheidenen Beitrag an jedermann herantritt, ihre Hilfe nicht zu versagen. Jede, noch bescheidene Gabe wird dankbar angenommen und wird zu edlen Zwecken nützlich verwendet werden. Wer dem Roten Kreuz spendet, hilft sich selbst. Versagt dem Roten Kreuz nicht Eure Unterstützung, da Ihr Euch in schweren Tagen derselben selbst begebet!

Die Sammelbogen des Roten Kreuzes sind mit der Vereinsstampiglie versehen sowie vom Obmann, Kassier und Sekretär gezeichnet.

m. **Aus dem Klerus.** Der Theologieprofessor Herr Dr. Josef Somrek in Maribor wurde zum Provisor der Stadtpfarre Slovenjgradec und gleichzeitig zum Verwalter der Dechantei Stari trg ernannt.

m. **Evangelisches.** Sonntag, den 11. d. M. wird in der Christuskirche um 10 Uhr vorm. ein Gemeindegottesdienst, um 11 Uhr ein Kindergottesdienst stattfinden.

m. **Parkkonzert.** Der Stadtverschönerungsverein veranstaltet morgen, Sonntag, von 11 bis 12 Uhr wieder ein Parkkonzert. Es konzertiert die Musikkapelle der Eisenbahnarbeiter und -angestellten unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr.

m. **Schülerkonzert der Violinvirtuosin Frau Fanny Brandl.** Wie im Vorjahre, findet auch heuer ein Schlußkonzert der Schüler unserer bekannten Violinmeisterin Frau Brandl statt, und zwar am Mittwoch, den 21. Juli um 20 Uhr im großen Kasinosaal. Dieser Abend wird den Schülern abermals Gelegenheit geben, dem hiesigen Konzertpublikum ihre Kenntnisse zu zeigen.

m. **Im Reiche der Zwerge.** Auf die heute, Samstag, um 17 Uhr im Theater stattfindende Aufführung des Jugend-Rotkreuzes „Im Reiche der Zwerge" werden nochmals Eltern und Jugendfreunde aufmerksam gemacht. — Beginn um 17 Uhr.

m. **Schachmeister Vasja Pirc** spielte dieser Tage in Sarajevo gegen 19 Gegner. Er gewann 16 Partien, eine verlor er und zwei Partien endeten remis.

m. **30 erholungsbedürftige Kinder** werden in diesem Sommer von der Stadtgemeinde Maribor auf den Bachern geschickt. Einige Kinder sollen auch ans Meer gebracht werden.

m. **Großes Volkskonzert der „Glasbena Matica" in Marenberg.** Der erfolgreiche Chor der Mariborer „Glasbena Matica" veranstaltet morgen, Sonntag um 16 Uhr im Saale des Gasthofes Brudermann in Marenberg ein großes Volkskonzert, auf dem er ein auserlesenes künstlerisches Programm zur Abwicklung bringen wird. Um 14 Uhr wird der Chor in der Ortspfarrkirche in Marenberg nach dem Segen Gounods „Abendgebet" zum Vortrag bringen. Beide Auftritte des Chores versprechen einen seltenen künstlerischen Genuß. Die Abfahrt der Sänger und Angehörigen erfolgt Sonntag um 13 Uhr vom Vodnikov trg.

m. **„Ingeborg"**, die Komödie des Dichters Kurt Götz, die am 13. d. im Saale der „Zadružna gospodarska banka" durch das „Studio" der Ortsgruppe Zagreb des schwäbisch-deutschen Kulturbundes aufgeführt werden wird, ist ein direkt klassisch zu nennendes Lustspiel. Es besitzt unwiederstehlich Situationskomik und schlagende Wechselrede, die Sprache ist schildernd und doch einer gewissen Tiefe nicht entbehrend. Eine Eigenart der Komödie ist die beißende, humorvolle Ironie, sowie die Tatsache, daß trotz der köstlichen, oft groteskem Komik viele ernste Wahrheiten gesagt werden. Jeder Besucher des Abendes wird von der Aufführung den Eindruck mitnehmen, ein Stück von bleibendem Werte gesehen zu haben. Kartenvorverkauf bei Höfer.

m. **Preisschießen des Schützenvereines in Svečina.** Der Schützenverein in Svečina veranstaltet Sonntag, den 11. d. sein diesjähriges Preisschießen, bei welchem schöne Preise zur Verteilung gelangen werden. Das Preisschießen beginnt um 9.30 Uhr. Die Teilnehmer aus Maribor können den Autobus benützen, der um 8.30 Uhr vom Gasthof Spatzek in der Aleksandrova cesta abfährt. Um zahlreiche Beteiligung ersucht der Ausschuß.

m. **Trauungen.** In der letzten Zeit wurden in Maribor getraut: Arnuš Max mit Frl. Oppenauer Elisabeth; Safran Ivan mit Frl. Gothe Silva; Jamnikar Anton mit Frl. Alt Marie; Horvat Marko mit Frl. Koren Anna; Ambrož Leopold mit Frl. Jemschitz Eleonora; Graschitsch Rudolf mit Frl. Karnel Therese; Eisenhut Max mit Frl. Danne Marie; Stranič Josef mit Frl. Krizan Marie; Špuraj Albin, Schulleiter, mit Frl. Lobenšek Amalie; Relec Ivan, Eisenbahnbeamter, mit Frl. Kantin Zorka; Valenščak Michael mit Frl. Valenščak Marie, geb. Lager; Pučko Matthias mit Frl. Zun Elfrieda; Rajnar Frz. m. Frl. Habjanič Ivana; Majcen Martin mit Frl. Kovač Marie; Leskovar Anton mit Frl. Peterka Marie; Kotnik Ivan mit Frl. Zdolšek Mathilde; Winder Friedrich mit Frl. Barbilitan Laura.

m. **Im Prozeß des Marktinspektors Oberveterinärrat Hinterlechner gegen die Stadtgemeinde Maribor** hat das Appellationsgericht in Ljubljana das Urteil des Mariborer Kreisgerichtes aufgehoben und die Streitsache an das erstinstanzliche Gericht rückverwiesen.

m. **Führung durch das Museum.** Sonntag, den 11. d. um 10.30 Uhr findet im hiesigen Museum eine Führung durch die ethnographische Abteilung statt, wobei ein Fachmann die nötigen Aufklärungen erteilen wird.

Bei Vergiftungserscheinungen, hervorgerufen durch verdorbene Nahrungsmittel, bildet die sofortige Anwendung des natürlichen „Franz-Josef"-Bitterwassers ein wesentliches Hilfsmittel. Zahlreiche Aerzte wenden das Franz-Josef-Wasser auch bei hochgradigen Gärungs- und Zersetzungsvorgängen im Magendarmkanal mit günstigem Erfolg an.

m. **Tontaubenschießen des Jagdvereines.** Die Filiale Maribor des Slowenischen Jagdvereines veranstaltet Sonntag, den 11. d. um halb 15 Uhr auf der Militärschießstätte in Radvanje wieder ein Tontaubenschießen. — Mitglieder und Freunde des Schießsportes sind geladen.

m. **Die 13. Mustermesse in Ljubljana** wird Montag, den 12. d. abends geschlossen. Das Interesse für diese Spitzenleistung unserer wirtschaftlichen Betätigung wird immer größer, je näher das Ende heranrückt. Für Sonntag wird ein neuer Ansturm erwartet, da sich besondes auswärtige Besucher einfinden werden, um die ausgestellten Waren zu besichtigen und sich ein Urteil darüber zu bilden, was wir alles zu produzieren imstande sind. Die geschäftliche Seite der Veranstaltung ist im großen und ganzen zufriedenstellend, besonders wenn man die Wirtschaftsdepression in Betracht zieht. Neben Möbeln sind es verschiedene andere Artikel, in denen bereits namhafte Abschlüsse zu verzeichnen sind, so Manufakturwaren, die mit den ausländischen Textilien immer stärker konkurrieren und eine stets bessere Qualität aufweisen. Großes Interesse herrscht auch für Spitzen, Stickereien, Schlingereien und Von-

Zähne können Sie kaufen

– aber nicht Ihre eigenen!

Zahnausfall: wie oft durch Zahnstein!
Aus Kalksalzen, Bakterien und Pilzen entsteht der gefährliche Zahnstein. Wenn er nicht rechtzeitig entfernt wird, lockert er die Zähne. Beugen Sie dieser Gefahr vor — durch Sarg's Kalodont! **Einzig und allein Sarg's Kalodont** enthält in diesem Land das wissenschaftlich anerkannte Sulforizin-Oleat nach Dr. Bräunlich, das den Zahnstein allmählich und sicher entfernt. Richtige Zahnpflege heißt: 2 x im Jahr zur Kontrolle zum Zahnarzt — 2 x täglich Sarg's Kalodont!

sektion. Die Mustermesse in Ljubljana wird in den letzten Jahren in immer größerem Maße als Ausstellung heimischer, zum Patent angemeldeter Erfindungen benützt. Heuer sehen wir mehrere Konstruktionen, die die Rationalisierung des Haushalts betreffen, so besonders neue Sparherdplatten und -Ringe, die eine bessere Ausnützung der Wärme durch regulierbare Luftzuführung und dadurch eine bedeutende Ersparnis an Brennmaterial ermöglichen.

m. **Ein Zeichen der Krise.** Der heutige Schweinefleisch- und Speckmarkt neben der Drau-Kaserne war alles eher als irgendwie „beschickt". Während ansonsten mindestens in 20 Ständen die Ware feilgeboten und auch verkauft wurde (im Winter zählte man selbst verständlich über 40 Stände), gelangten heute in kaum 10 Ständen ganze 18 Schweine zur Ausschrotung. Die Speckbauern klagten über außerordentlich schlechten Geschäftsgang. Weder waren ausreichend Käufer vorhanden, noch zeigte sich bei den wenigen Käufern die sonst übliche Kauflust.

m. **Folgenschwerer Motorradfahrerkarambol.** Gestern abends ereignete sich an der Ecke Stitarjeva—Frankopanova ulica ein folgenschweres Straßenunglück, Gegen 20 Uhr begegneten sich an der erwähnten Stelle der Leutnant Bogsinović und der Fleischer Vihar mit ihren Motorrädern. Ehe es beide gewahrten, stießen sie auch schon aneinander. Leutnant Bogsinović kam hiebei so unglücklich zum Sturz, daß er schwere innere Verletzungen erlitt. Dagegen kam Vihar mit geringfügigeren Verletzunen davon. Den Fall wird die bereits eingeleitete Untersuchung klären.

m. **Für die Verschönerung der Stadt.** Der Stadtverschönerungsverein, der sich für die Verschönerung unserer Stadt ohne Zweifel die größten Verdienste erworben hat, hat sich für die nächste Zeit ein umfangreiches Programm zurechtgelegt. Die Durchführung der Arbeiten wird selbstverständlich beträchtliche Summen erheischen. Der Verein, der Montag, den 12. d. mit der Einhebung des Mitgliedsbeitrages beginnt, hofft daher, daß wohl niemand den bescheidenen Jahresbeitrag von kaum 10 Dinar ablehnen wird. Ueberzahlungen werden dankend entgegengenommen.

m. **Eine Erfinder- und Patentinhaberorganisation** wird demnächst in Zagreb ins Leben gerufen werden. Interessenten mögen sich an den Präses des Vorbereitungsausschusses Josef Lončar, Zagreb, Plamotiče va ul. 53, wenden.

Omiš bei Split

Hotel Bellevue. Neubau. fliessendes Wasser. Pension Din. 60.—. 80.—. Für längeren Aufenthalt verlangen Sie Spezialoffert. 3819

m. **Am Realgymnasium in Maribor** sind Gesuche um Aufnahme in die erste Klasse vom 20. bis 23. d. bei der Direktion einzureichen. Die Gesuche sind mit einem 5-Dinarstempel zu versehen und sind denselben der Geburtsschein und das letzte Schulzeugnis beizuschließen. Die Aufnahmsprüfungen beginnen am 26. d. Wegen des vorzeitigen Schulschlusses findet die Schulgottesdienst Samstag, den 24. d. um 9 Uhr in der Domkirche statt, worauf in den Klassenzimmern die Zeugnisse verteilt werden.

m. **Neue und gelöschte Gewerberechte.** Im Mai wurden nachstehende neue Gewerberechte erteilt: Anna Lackner, Gemischtwarenhandlung, Magdalenska ul. 91; Andreas Rus, Frachtentransport, Dr. Turnerjeva ul. 9; Therese Furlan, Gasthaus, Hauptplatz 19; Therese Marek, Gasthaus, Betnavska c. 89; Leopold Babič, Schuhmacher, Betrinjska ul. 5; Ivan Merdans, Fährmann, Trstenjakova ul. 24; Albert Hergold, Autotaxi, Trdinova ul. 18; „Mariborska tvornica rublja", Wäschefabrik. Tržaška c. 8; Karl Trafenik, Gasthaus, Gosposka ul. 26; Alois Lisjak, Restauration, Aleksandrova c. 3; Josef Zaff, Fleischhauer, Kralja Petra trg 1. — Gelöscht wurden dagegen die Gewerberechte Josef Wagner, Gemischtwarenhandlung, Slovenska ul. 4; Hilde Stiebler, Gemischtwarenhandlung, Dr. Rosinova ul. 21; Rosa Stiberc, Kleinverschleiß, Plinarniška ul. 15; Ivan Hochmüller, Gemischtwarenhandlung, Stritarjeva ul. 5; Max Jaš, Gemischtwarenhandlung, Pristaniška ul. 2; Bruno Faninger, Galanteriewarenhandlung, Aleksandrova c. 55; Franziska Križan, Kleinverschleiß, Koroška c. 90; Marie Moznari, Glaswaren, Aleksandrova c. 32; Jera Pobežin, Kleinverschleiß, Hauptplatz; Josefine Mlekuš, Gemischtwarenhandlung, Koroška c. 80; Ludwig Klein, Manufakturwarengeschäft Koroška c. 3; Rosalie Andrašič, Kleinverschleiß, Trstenjakova ul. 22; Ivan Ternek, Kleinverschleiß, Dr. Verstovškova ul. 6; Dr. Hermann Böcher, Erzeugung von chemischen Artikeln, Jurčičeva ul. 6; Leopoldine Wolfram, Drogerie, Gosposka ul. 33; Josef Hronek, Baumeister, Koroščeva ul. 39; Marie Kovač, Krämerei, Wildenrainerjeva ul. 16; Marie Zorko, Krämerei, Ob železnici 16; Katharina Riha, Gemischtwarenhandlung, Koroška c. 14; Kosta Krstič, Landesprodukte, Aleksandrova c. 14; Peter Krstič, Papierhandlung, Aleksandrova c. 14; Adele Habjanič, Kleinverschleiß, Bodnikov trg 3 und Ferdinand Kager, Spengler, Mlinska ul. 47.

m. **Verhängnisvoller Sturz.** Der 40jährige in der Zrkovska cesta wohnhafte Arbeiter Feliz Breznik stieß so heftig gegen ein Brett, daß er zu Boden stürzte und sich hiebei eine arge Verletzung des Rückgrates zuzog. Er mußte im Krankenhaus untergebracht werden.

m. **Auch die Tombolaveranstaltungen,** die in unserer Stadt schon zu einer wahren Epidemie geworden sind, will die Stadtgemeinde Maribor von nun an auf diese Weise besteuern, daß für den Platz, auf dem die Tombola abgehalten wird, eine besondere Steuer eingehoben werden soll.

m. **Aufnahme von Zöglingen in die Marine-Unteroffiziersschule in Šibenik.** Das Marinekommando in Šibenik schreibt für die Aufnahme in die dortige Unteroffiziersschule mehrere Stellen aus. Die Zöglinge müssen mindestens 16 und dürfen nicht mehr als 19 Jahre alt sein. Gesuche sind bis 1. September einzubringen. Einzelheiten können im städtischen Militäramt (Slomškov trg 11) während der Amtsstunden in Erfahrung gebracht werden.

m. **Wohltätigkeitstombola.** Der Katholische Frauenverband für Maribor und Umgebung veranstaltet Sonntag, den 11. d. um 14 Uhr am Trg svobode eine große Wohltätigkeitstombola zugunsten des „Heimes der Armen". Karten zu 2.50 Dinar sind überall erhältlich. Es gelangen prachtvolle Gewinste zur Verteilung, die in der Auslage der Banalsparkasse in der Gosposka ulica ausgestellt sind.

m. **Jene Theaterabonennten,** deren Raten trotz des schon vor fast einem Monat erfolgten Saisonabschlusses noch ausständig sind, werden nochmals höfl. ersucht, ihren Verpflichtungen ehebaldigst nachzukommen, damit die Theaterverwaltung die noch offenen Rechnungen schließen kann.

m. **Stechviehmarkt.** Maribor, 9. Juni. Aufgetrieben wurden 182 Schweine. Die Kauflust war rege; verkauft wurden 144 Stk. Preise: 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine 100 bis 150, 7 bis 9 Wochen 180 bis 220, 3 bis 4 Monate 250 bis 350, 5 bis 7 Monate 450 bis 550, 8 bs 10 Monate 650 bis 680, einjährige 750 bis 850. — 1 kg Lebendgewicht 6.50 bis 7.50, 1 kg Totgewicht 10.50 bis 11 Dinar.

m. **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 10. d. Die Zufuhren beliefen sich auf 10 Wagen Heu, 5 Wagen Stroh und 4 Wagen Strohgarben. Heu wurde zu 40—60 und Stroh zu 35—40 Dinar pro 100 kg, Strohgarben dagegen zu 1.25—1.50 Dinar pro Stück gehandelt.

m. **Wetterbericht** vom 10. Juni, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser + 17, Barometerstand 734, Temperatur + 17.5, Windrichtung NE, Bewölkung teilweise, Niederschlag —.

m. **Den Apothekennachtdienst** versieht ab Sonntag, den 11. bis nächsten Sonntag, den 18. d. die Stadtapotheke (Mag. Pharm. Minarik) am Hauptplatz.

* **Verlangen Sie nicht nur „Kneipp",** sondern „Kathreiner Kneipp Malzkaffee", weil es Nachahmungen gibt und Sie doch den echten „Kathreiner Kneipp Malzkaffee" mit Bild und Unterschrift des Pfarrers Seb. Kneipp wollen.

* **Bei der „Linde"** (Anderle) Sonntag, 11. Juni Konzert der Kapelle „Draya". Neurenovierte Radio-Anlage. Backhühner zu jeder Tageszeit. Prima Pekerer. 7123

* **„Ljudska samopomoč"** (Volksselbsthilfe) in Maribor teilt allen P. T. Mitgliedern mit, daß die Generalversammlung am 11. d. M. um halb 10 Uhr in der Gambrinushalle stattfindet. 7119

* **Heute, Sonntag, Konzert** mit Tanzgelegenheit im Gasthause Mraz, Studenci. 7037

* **Pfandversteigerung.** Das P. T. Publikum wird auf die Mittwoch, den 14. Juni 1933 in der hiesigen Pfandleihanstalt (Gosposka ulica 46) stattfindende öffentliche Versteigerung von verfallenen Pfändern nochmals aufmerksam gemacht. Nach Bedarf wird die Lizitation am 16. Juni 1933 fortgesetzt. 6972

* **Gastwirtschaft „Tante Resi"** (Laznica). Heute Sonntag Gartenkonzert der Feuerwehrkapelle Pekre. Billige Mittag- u. Jausenstation. 7126

* **Ein herrlicher Sonntagsausflug ist das Schloßgasthaus Hausampacher.** 7121

* **Pschunder** (Sunko), Zg. Radvanje. Frische Poganzen, Backhühner, prima Weine. 7137

* **Restaurant Achtig,** Tržaška cesta. Vorzügliche Küche, prima Weine, Gartenkonzert, **schönster Garten Maribors,** Tanzmusik. 7135

* Beim **„Eichkatzelwirt"** Sonntag Konzert unter blühenden Lindenbäumen. Spezialweine, Hauseingelegtes Kübelfleisch. 7127

* Gasthaus **„Weiße Fahne".** Gartenkonzert, prima Weine, Tanzgelegenheit. 7129

* **Gasthaus Weber in Pobrežje.** Heute Sonntag Gartenkonzert der Schönherrkapelle. Tanzgelegenheit. Backhühner. Guter Tropfen. 7122

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 10. Juni 1933 ist der 3. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Heinrich Egger.

Telephonnummern für Feuer- u. Unfallsmeldungen: 2224 und 2336.

GEGEN SOMMERSPROSSEN?
ORISOL CREME!

Aus Ptuj

p. **Vermählung.** Dieser Tage wurde Herr Harald Schwab, Sohn des bekannten hiesigen Kaufmannes und Realitätenbesitzers, mit Frl. Magda Popowitsch getraut. Dem jungvermählten Paare unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. **In den Landwirtschaftsausschuß** wurde an Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Zupanc Herr Stropnik zum Landwirtschaftsreferenten ernannt.

p. **Aus dem Bezirksstraßenausschuß.** Der langjährige Sekretär des hiesigen Bezirksstraßenausschusses Herr Ludwig Sagadin, der kürzlich in den Ruhestand getreten ist, wurde nun zum Mitglied des Ausschusses ernannt.

p. **Trauung.** Dieser Tage wurde der Sicherheitswachmann Herr Michael Osterman mit Frl. Paula Verbič aus Vrhnika getraut. Wir gratulieren!

p. **Vom Blitze erschlagen.** Freitag nachmittags zog über Ptuj und Umgebung ein schweres Gewitter herauf, daß sich plötzlich heftig entlud. Es goß wolkenbruchartig, sodaß in kürzester Zeit aller unter Wasser lag. Kaum war der Regenguß etwas abgeflaut, als starker Hagelschlag einsetzte, der an den Kulturen ziemlichen Schaden anrichtete. Die mit den Feldarbeiten beschäftigten Landleute flüchteten vor dem Regenguß. Unter ihnen befand sich auch die 46jährige Therese Zupanič aus Breg, die unter einer hohen Akazie Schutz suchte. Plötzlich schlug in den Baum der Blitz ein, der die Frau zu Boden schmetterte, wo sie tot liegen blieb. Die Leiche wurde nach der Totenkammer in Hajdina überführt.

p. **Sportliches.** Heute, Samstag um 19 Uhr findet ein Handballspiel zwischen einer Frauen- und Herrenriege statt. Sonntag, den 11. d. um 15 Uhr trägt die Fußballmannschaft des Mariborer „SK. Svoboda" ein Wettspiel aus. Donnerstag, den 15. d. gastiert die Varaždiner „Sloboda" mt ihrem Handball- und Fußballteam in Ptuj.

p. **Den Apothekennachtdienst** versieht bis Freitag, den 16. d. die Apotheke „Zum goldenen Hirschen" (Mag. pharm. Leo Behrbalk).

p. **Wochenbereitschaft der Freiw. Feuerwehr.** Von Sonntag, den 11. d. bis nächsten Sonntag versieht die dritte Rotte des zweiten Zuges mit Brandmeister Franz Breznik und Rottführer Michael Samuda die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Karl Peuteker, Zeugwart Paul Machatsch sowie Anton Kuhar und Rudolf Erlač von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

p. **Im Tonkino** gelangt Samstag und Sonntag, den 10. bzw. 11. d. der historische Johann-Orth-Film „Skandal am Habsburgerhof" mit Paul Otto, Paul Hörbiger, Karl L. Diehl und Gretl Theimer in den Hauptrollen zur Vorführung.

Bei Magenbeschwerden, Sodbrennen, vermindertem Hungergefühl, Darmverstopfung, Druck gegen die Leber, Beklemmungen bewirkt ein Glas natürliches **„Franz-Josef"**-Bitterwasser prompte Belebung der darniederliegenden Verdauung.

Kino

Burg-Tonkino. Der spannende Sensations-Sittenfilm **„Tänzerinnen für Südamerika gesucht".** Ein großartiger Filmschlager mit Dita Parlo, Paul Otto, Harry Frank und Harry Hardt in den Hauptrollen. Der Film „Tänzerinnen für Südamerika gesucht" zeigt in eindrucksvollen Bildern das verbrecherische Treiben der Hyänen der Menschheit, die mit verbrecherischem Raffinement ihr furchtbares Handwerk ausüben. In allen Weltstädten tauchen sie auf, locken unerfahrene Mädchen in ihre Netze, in den verschiedensten Masken wirken sie — und noch immer ist die Zahl der Opfer groß. Da der Film wahrheitsgetreu das Treiben der Mädchenhändler darstellt und uns das Leben in den amerikanischen Bars sowie in den Freudenhäusern unverhüllt zeigt, ist der Besuch für Kinder und Jugendliche (unter 16 Jahren) verboten.

Union-Tonkino. Nur noch einige Tage die lustigste Operette **„Muß man sich gleich scheiden lassen?"** zur Vorführung. Ein Lustspiel voll guter Einfälle, mit viel Tempo, schönem Milieu und viel Humor. Die schöne Else Elster spielt die Hauptrolle mit sehr viel Grazie und Anmut, ihre Partner Ivan Petrović ist elegant wie immer. Sgöle Szakall gibt seinen urwüchsigen, unverwüstlichen Humor zum besten und sorgt dafür, daß sich das Publikum sehr gut unterhält und viel lacht.

NOVI - VINODOLSKI

beliebtes Familienbad an der Oberen Adria mit schönen Strandanlagen; lange Uferpromenaden mit herrlichem Park. Erstklassige Hotels, Pensions und moderne Villen. Vorzügliches Wasser und elektrische Beleuchtung. Täglich Ausflüge zu Wasser und Land, Tennisplatz, ausgebreiteter Schwimm- und Fischereisport. 6754

Bücherschau

b. **Paul Barsch erzählt aus seiner Kindheit und Jugend.** Mit einem Vorwort von Paul Keller. In Leinen RM 3.50. Bergstadtverlag Breslau. In seinem neuen Buche erzählt uns der Dichter Erlebnisse aus seinen Jugendjahren. Seine große Erzählungskunst schuf plastische Bilder schlesischer Menschen und des Dichters schlesischer Heimat.

b. **Einige Ursachen des Weltkrieges.** Eine kleine Schrift des bekannten englischen Historikers Sir Raymond Beazley, in der er seine Auffassungen über die Ursachen des Weltkrieges zusammenfaßt. Quaderverlag, Berlin. Preis 50 Pfennig.

b. **Jetzt grad extra.** Trotzalledem-Geschichten von Fritz Müller-Partenkirchen. Diese 38 Geschichten des Dichters und Philosophen sind gerade in unserer Zeit eine köstliche Gabe. Erheiternd und vergnüglich für frohe Menschen, tröstend, stärkend und aufrichtend für alle Schwarzseher. Dieser neue Band des bekannten Schriftstellers ist bei L. Staackmann in Leipzig erschienen.

b. **Hund und Katze — unsere Freunde.** Verlag Knorr und Hirth, München. Preis 75 Pf. Ein Sonderheft für Hundeliebhaber. Es ist hier alles Notwendige gesagt, was man über Behandlung, Ernährung, Pflege, Zucht und Aufzucht von Hund und Katze wissen muß.

b. **Gedichte und Gedanken.** Von Paul Keller. In Leinen RM 3.75. Bergstadtverlag Breslau. Gedichte und Gedanken Paul Kellers sind in diesem Buche gesammelt. Aus dieser Sammlung empfängt der Leser das überzeugende Bekenntnis zum wahrhaftigen Leben, daß alle Kellersche Dichtkunst auszeichnet und über den Alltag hinaushebt. Die Beigabe von neun Notenbeilagen der vertonten Kellerschen Gedichte macht den Band besonders wertvoll

Wirtschaftliche Rundschau

Amerika ohne Goldstandard

Vorgefecht zur Weltwirtschaftskonferenz

Die offizielle Aufgabe des Goldstandards Amerikas durch ein besonderes Gesetz ist nur die logische Folge der Währungspolitik, die Präsident Roosevelt seit einiger Zeit betreibt. Die Nachricht löste eine stürmische Aufwärtsbewegung der Kurse aus, worin sich die uns so bekannte Sachwerthausse zeigt. Psychologisch ist die Aufwärtsbewegung damit zu erklären, daß nunmehr die Dollarentwertung als unumstößlich gilt, während bis zum Erlaß des Gesetzes noch breite Kreise glaubten, der Dollar werde nicht weit unter seinem alten Wert restabilisiert werden. Bedenken erregt, daß gleichzeitig mit diesem Gesetz Vorbereitungen für neue Zölle getroffen werden.

Das ist mehr als ein Druckmittel auf die kommende Weltwirtschaftskonferenz. Es prägt sich in diesen Maßnahmen ein starker Pessimismus über den Ausgang der Weltwirtschaftskonferenz aus. In Verbindung mit den Schwierigkeiten der Abrüstungskonferenz in Genf sieht man der am 12. Juni beginnenden Weltwirtschaftskonferenz mit großer Sorge entgegen. Immer mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß sowohl in Genf wie in London große Politik betrieben wird, daß es kaum möglich sein wird, in London allein die wirtschaftliche Vernunft zu Worte kommen zu lassen, sondern daß es zu einem mehr oder minder offenen Kampf der verschiedenen Machteinflüsse und Interessen kommt

Völlig ungeklärt ist die weitere Währungsentwicklung. Scheinbar glaubt man in Amerika, daß eine Wirtschaft auch ohne feste Relation ihrer Währung zum Gold aktionsfähig bleiben kann. Man stützt sich dabei auf die Erfahrungen, die man mit der bisherigen Entwicklung des Dollars gemacht hat. Hierin liegt eine starke Verblendung; denn eine Beurteilung über ein so wichtiges Problem wie die Währung eines Landes ist nach einer Experimentierzeit von wenigen Wochen überhaupt nicht möglich. Die relativ kleinen Schwankungen von Dollar und Pfund sind darauf zurückzuführen, daß man nach dem Besuch von Macdonald und Herriot in Washington den Währungswaffenstillstand doch durchgeführt hat. Aber es ist nur mit Hilfe von zahlreichen künstlichen Maßnahmen gelungen, die auf lange Sicht niemals die Grundlage für eine gesunde Währungspolitik geben können.

Im Augenblick brauchen die Aussichten für eine Restabilisierung des Pfundes und des Dollars nicht ungünstig beurteilt zu werden. Hier scheint sich eine Ausgleichsmöglichkeit der verschiedenen Interessen einfach deshalb zu bieten, weil im letzten Grunde alle Staaten an einer Währungsstabilität in den anderen Ländern interessiert sind. Aber selbst wenn es gelingen sollte, durch internationale Vereinbarungen eine neue Regelung der Weltwährungen durchzuführen, sind damit noch nicht die Grundlagen für eine Wiederaufnahme des Welthandels geschaffen. Dieser wird erst dann wieder in Gang kommen, wenn die gewaltigen Zollmauern abgebaut werden, die eine Reihe von Staaten in einem wahren Autarkiewahnsinn errichteten.

Das Land, das unbedingt vorangehen muß, ist Amerika. Es hat zum Schutze seiner übermäßig ausgedehnten Industrie mit der Zollgesetzgebung begonnen und damit den Anstoß zu den Gegenmaßnahmen anderer Staaten gegeben. Die Planung neuer amerikanischer Zölle macht nun allerdings nicht gerade den Eindruck, als ob Amerikas Vertreter in London wieder nachgiebig sein würden.

Die offizielle Aufgabe des Goldstandards rückt erneut die Frage in den Mittelpunkt des Interesses, wie weit man den Dollar noch abgleiten lassen wird. Von offizieller Seite wurden einige Beruhigungspillen verabreicht. So ließ das Weiße Haus erklären, daß die Aufhebung der Goldklausel nicht gleichbedeutend sei mit einer dauernden Dollarabwertung. Die Vollmacht des Präsidenten, den Dollar wieder auf seinen früheren Goldwert zurückzuführen, werde durch das Gesetz nicht berührt. Ebenso bleiben die Goldstandardakte vom Jahre 1900 bestehen, in der der Goldgehalt des Dollars festgelegt ist. Außer einer Beruhigung der Oeffentlichkeit bedeuten die Erklärungen des Weißen Hauses zugleich eine freundliche Geste gegenüber der Weltwirtschaftskonferenz. Man will damit sagen: „Wir wollen nicht um jeden Preis einen Währungskrieg, und wir sind auch bereit, Konzessionen zu machen, wenn . . ."

Und von diesem „Wenn" hängt das ganze Schicksal der Weltwirtschaftskonferenz ab. In erster Linie fordern die Amerikaner die Stabilisierung des Pfundes, und zwar in einem angemessenen Verhältnis zum Dollar. Nach amerikanischer Auffassung ist ein angemessenes Verhältnis 1 Pfund gleich 4 Dollar, nach englischer: 1 Pfund gleich 3½ Dollar. Die bisherige Devisenentwicklung erfolgte nach der amerikanischen These.

Es muß noch darauf verwiesen werden, daß Amerika tatsächlich in der Lage wäre, den Dollar verhältnismäßig hoch zu restabilisieren, da die echte Inflation durch Krediterweiterung, vermehrte Banknotenausgabe und Ausgabe von Schatzanweisungen sich noch relativ in engen Grenzen hält, und zwar gemessen an den tatsächlichen amerikanischen Goldvorräten.

Der Wert der Reklame

Auf dem Kongreß der Internationalen Handelskammern hielt Lord Luke of Pavenham ein bemerkenswertes Referat über den Einfluß der Reklame auf die Verteilung. Er führte u. a. aus:

Die Reklame in Gestalt öffentlicher Annoncen, die sich an den Verbraucher wenden, hat sich als mächtige Wirtschaftspotenz innerhalb der Verteilung erwiesen. Sie übt einen stabilisierenden Einfluß auf die Nachfrage aus. Der Erzeuger, der eine neue Ware einführen will, muß zunächst durch das Versprechen, Reklame zu machen, das Vertrauen des Einzelhändlers gewinnen. Denn zur Wirkung der Reklame gehört entschieden die Bereitstellung von Vorräten in den Läden. Nunmehr soll die Reklame sich ihrer natürlichen Aufgabe zuwenden, nämlich dafür zu sorgen, daß die Waren wieder aus den Laden und in die Hand des Verbrauchers kommen.

Auf Grund unserer englischen Erfahrungen können wir sagen: Es ist möglich, auf das Land derartige Salven überzeugender Reklame abzufeuern, daß das Phänomen, welches als Konsumentenwiderstand bekannt ist, in bemerkenswert kurzer Zeit überwunden werden kann, wenn nur angemessener und bestimmter Gebrauch von den modernen Reklamemethoden gemacht wird. Allerdings: Nur gute Qualität bewährt sich.

Natürlich bilden in Wirklichkeit die alteingeführten Artikel den Gegenstand von wohl neun Zehnteln der Inserate, die jetzt täglich erscheinen. Denn Reklame kann nicht nur Nachfrage schaffen; viel größer ist ihr Nutzen für den Erzeuger infolge ihrer Fähigkeit, den Markt zu konsolidieren und zu kontrollieren, und zwar durch ihre Macht, das Vertrauen zu verankern selbst angesichts von Konkurrenz und Preisunterbietungen. In den letzten Jahren habe ich oft beobachtet, wie Fabrikanten ihre Märkte durch den abgewogenen Gebrauch zu passender Zeit aufgegebener und passend abgefaßter Inserate verteidigt haben.

Noch mehr: selbst wenn der Markt eines Unternehmens nicht unmittelbar durch einen direkt gegen ihn gerichteten Angriff der Konkurrenz bedroht ist, ist es wichtig, durch fortwährende Bekanntgaben seine Stellung in der Oeffentlichkeit zu behaupten. Ich kann mich auf viele Erzeugnisse besinnen, die in meiner Jugend wohlbekannt und wohlangezeigt waren, die heute aber auf einen unbedeutenden Platz zurückgesetzt worden sind, weil sie versäumt haben, vollen Gebrauch von der Reklame zu machen und so selber gestattet haben, aus dem Gedächtnis zu verschwinden.

Ich glaube, eine der wichtigsten Tatsachen, an die alle Inserenten immer denken sollen, ist, daß das Publikum niemals eine gleichbleibende Größe ist. Es besteht nicht nur aus arm und reich, sondern auch aus jung und alt. Daher muß der Verkauf von Waren und die Insertion von Waren als ein fortlaufendes Problem behandelt werden, nicht aber als eine Gleichung, die ein für allemal gelöst wird. Wie jede andere Kraft braucht auch die Reklame einen Angriffs-

Schroll
Seit dem Jahre 1813 ausgezeichnete weisse Leinen

Bräunen im Schutz von NIVEA CREME * ÖL

Beide begünstigen das Bräunen und mindern die Gefahr des Sonnenbrandes. Man wird Sie um Ihre gesunde, braune Farbe beneiden. Aber nie mit naßem Körper sonnenbaden, sondern stets vorher einreiben.

Nivea-Creme und Nivea-Öl sind unersetzlich, unnachahmlich, denn nur sie enthalten Euzerit.

NIVEA ist preiswert: Creme: Din 3·50, 6·—, 12·—, 25·—.

5493

Der Weg in den neuen Tag

Roman von Helma von Hellermann

Copyright by M. Feuchtwanger, Halle (Saale). 20

Eine ungeheure Erschütterung krampfte sein Herz zusammen. So weit war es also schon mit ihr gekommen . . . Aber schnell riß er sich zusammen, zwang sich zu leichtem Bedauern, sprach von anderem. Nichts merken lassen . . .

„Sie haben mir vorhin übrigens zu Unrecht eine bessere Stellung gewünscht, Gräfin", sagte er heiter. „Sie wissen ja gar nicht, wie gut es mir geht! Ich bin ein wahrer Krösus geworden: dreihundert Mark Monatsgehalt — haben Sie Worte?! Wohin nur mit all dem Mammon! Er verführt mich stündlich zum Bauen der herrlichsten Luftschlösser!"

„Dann trinke ich diesen Schluck Wein auf die glückliche Verwirklichung Ihrer Träume!" Sie hielt ihm das Glas entgegen. Golden funkelte es im Licht der wieder hervorbrechenden Sonne.

„Ich danke Ihnen, Gräfin! Gott schenke mir Gelingen!"

So ernst klang das, so seltsam bewegend, so tief ruhte des Mannes Blick in dem ihren, daß Wera in plötzlicher Befangenheit die Lider senkte. Ihr Herz begann zu klopfen. Es ist der Wein dachte sie, sich dem Fenster zuwendend — und wußte doch, daß dem nicht so war.

So schnell der Regen gekommen, so schnell verging er. Es wurde ein herrlicher Tag. Vandro bat, mit seinem Gast einen Ausflug in die schöne Umgebung der Stadt machen zu dürfen; aber Wera blieb standhaft bei ihrer Verneinung. Sie durfte Vandro keine so großen Ausgaben verursachen. Mit sinkendem Herzen merkte der Mann erneut, wie schwer es war, diesem stolzen Menschenkind etwas zu schenken. Stets blieb sie die Gebende, deren bloße Gegenwart genügte, ihn in einen wahren Glücksrausch zu versetzen.

So blieben sie in der frühlingsfrischen Stille des großen Parks, wanderten ziellos, in heimlich wachsender Freude, durch die gepflegten Alleen, saßen auf einer Bank und ließen sich von der Sonne bescheinen, während die süßen Flötentöne einer Amsel aus versteckten Wipfel erklangen.

Und als die Glocken den Feierabend einläuteten, führte Georg von Vandro seinen Gast auf die Terrasse eines Restaurants, das am Rande des Sees errichtet worden war. Gedankenversunken saß sie da und blickte hinüber zu der Holzbrücke, auf der vor just einem Monat gestanden, Verzweiflung im Herzen, als Vandro sie angesprochen. Nichts hatte sich geändert — und war doch alles anders geworden. Schön waren Welt und Leben!

Vandros Augen hingen an ihrem Gesicht. Nie war sie ihm schöner erschienen als jetzt, vom goldenen Glanz der sinkenden Sonne umlodert, mit leuchtendem Blick in die Ferne träumte, ein weiches Lächeln um die Lippen, die so viel verhaltene Süße bargen. Die milde Luft war erfüllt vom Duft blühender Erde, von Vogelgesang und ferner Musik und von jener schweren Weiche, die Wärme ins Blut senkt und Unrast, Trauer und Sehnsucht nach jenem Glück, das wir mehr ahnen als je zu erfassen vermögen. Der Mannes Herz schwoll vor Verlangen. Seine Züge spannten sich. Er wollte es wagen, dem Mutigen war Gott gnädig. Und da sie beide durch den zarten Schleier der sinkenden Dämmerung dem Ausgang zuschritten, begann er wieder von den Vorteilen seiner neuen Stellung zu erzählen.

„Augenblicklich wohne ich über der Garage — doch werden die Räume für andere Zwecke benötigt. Doktor Steinherr hat mir den Pavillon, der ganz hinten im Park liegt, zur Wohnung angeboten, ein reizendes Häuschen mit drei Zimmern und viel Nebengelaß. Ein Stück Garten dahinter gehört auch dazu. Wirklich ein Idyll im kleinen. Aber was soll ich Einsamer dort? Nur zu zweien könnte man in dem verwunschenen Winkel glücklich sein . . ." Er hielt inne, sah zaghaft seine Begleiterin an, die mit gesenktem Haupt neben ihm herging. Wenn er nur wüßte, was sie dachte!

Aber da er schwieg, hob Wera den Kopf. Und das zarte Fragen in ihren Augen ermutigte ihn zum Weitersprechen. Er holte tief Atem. „Gräfin Wera, das Leben hat uns beide hart angepackt; wir haben gelernt, uns jeden Schritt vorwärts zu erkämpfen — siegten wir nicht leichter vereint? Ich kann mir kein größeres Glück denken, als mein Leben in Ihren Dienst stellen zu dürfen." Seine Stimme zitterte vor Bewegung.

Wera Wettern sah geradeaus. Gegen Westen leuchtete zwischen den Bäumen der letzte Flammenschein der gesunkenen Sonne am Horizont. Glocken läuteten irgendwo; oder läuteten sie nur in ihrem Herzen? Hell sang die Freude ihr Dankeslied . . ."

„Gräfin Wera . . ." So lange schwieg sie.

Da blieb das Mädchen stehen und lächelte ihn an. Ueber ihr Gesicht rannen die Tränen. Vandro griff nach ihren Händen, wortlos vor Glück und Erregung — und trat zurück. Stimmen wurden laut. Fremde Menschen nahten.

Ganz eingesponnen in die Traumseligkeit der dämmerigen Stille schritten sie weiter. Und wußten sie einander unlöslich verbunden. Eine unbeschreiblich selige Ruhe füllte Weras Herz. Am Ziel ihrer Lebenswanderung wähnte sie sich. Und hatte doch nur den ersten Schritt auf neuem Wege getan.

Dreizehntes Kapitel.

„Also heiraten möchten Sie?"

Der Mann am Schreibtisch, der seine Arbeit auf einen Augenblick unterbrochen hatte, um seinen Chauffeur anzuhören, legte die soeben unterschriebenen Bogen beiseite und sah mit erhobenen Brauen lächelnd empor. „Schon lange verlobt gewesen?"

punkt, und es ist gefährlich, so lange Pausen zu machen, daß man den Angriffspunkt verliert.

Wenn sich jetzt eine Besserung anbahnen sollte, so wird zu den ersten Taten die notwendige Aufgabe gehören, den Kontakt zwischen der Riesenanhäufung der Verbrauchsgüter und den Bevölkerungen der Welt herzustellen, die nach diesen Gütern hungern. Mit anderen Worten: der Mechanismus der Welt wünscht eine Art Selbstankurbler. Ich kenne nichts, was mehr als vernünftige Reklame dieses lebenswichtige Glied zwischen Erzeugung und Verbrauch herstellen könnte.

× **Oesterreichische Verhandlungen mit Jugoslawien.** Sonntag begibt sich eine österreichische Delegation nach Beograd, um Verhandlungen mit Jugoslawien aufzunehmen, damit größere Exportmöglichkeiten für österreichische Waren erzielt werden.

× **Jahreshauptversammlung des Handelsgremienverbandes.** Die diesjährige Generalversammlung des Handelsgremienverbandes für das Draubanat ist für den 17. und 18. d. in Kamnik angesetzt. Samstag, den 17. d. um 15 Uhr treten die Delegierten der einzelnen Gemeinden zu einer Vorkonferenz zusammen, um über verschiedene Anträge schlüssig zu werden, während die Hauptversammlung am 18. d. um 8.30 Uhr eröffnet wird. Für den Nachmittag ist ein Ausflug nach Kamniška Bistrica geplant.

× **Wieder Stockungen in der Eierausfuhr nach Italien.** Die Belieferung Italiens mit jugoslawischen Eiern ist abermals auf Schwierigkeiten gestoßen, die einen Export illusorisch machen. In Adelsberg wurden dieser Tage einige Waggons Eier angehalten, angeblich, weil die Ware nicht vorschriftsmäßg signiert war, man glaubt aber, daß andere Gründe dahinter stecken. Darüber sind nicht nur die jugoslawischen Exporteure erbittert, sondern auch die italienischen Importeure, die einen Warenmangel befürchten, wenn die Einfuhrschikanen andauern sollten. Interessant ist, daß fast in jedem Staat gegenwärtig andere Signierungsvorschriften für Eier bestehen, was den Export dieses wichtigen jugoslawischen Ausfuhrartikels sehr erschwert, teilweise sogar unmöglich macht. Nach Beograder Meldungen will Jugoslawien in Italien intervenieren.

× **Rückgang des tschechoslowakischen Schweineexportes.** Nachdem nach Prager Meldungen in den letzten Monaten die Schweineeinfuhr in der Tschechoslowakei beträchtlich über dem Niveau der beiden Vorjahre gestanden war, ist erstmalig im Mai ein Rückgang erfolgt, der hauptsächlich auf die Drosselung der Bezüge aus Jugoslawien und Rumänien zurückzuführen ist. Die Gesamteinfuhr ist von 9985 auf 5239 Stück gesunken. Die jugoslawischen Lieferungen haben nahezu aufgehört, da sie von 4158 auf 251 Stück zurückgegangen sind. Die Bezüge aus Rumänien verminderten sich von 2676 auf 1838, dagegen stiegen die Schweinelieferungen aus Ungarn von 1899 auf 2347.

× **Neue Dollarabschwächung.** In den letzten Tagen hat der amerikanische Dollar abermals starke Einbusse erlitten, sodaß man auf den internationalen Märkten nachgerade von einen Rekordtief sprechen kann. Während sich die Spekulation abwartend verhält und kaum zu größeren Baisseengagements den Mut findet, scheinen kursdrückende Abgaben von den amerikanischen Stellen selbst zu erfolgen. Gegen das englische Pfund stellt sich nun der Dollar auf 4.10 ein Achtel gegenüber einem Kurs von 3.50 vor Aufgabe des Goldstandards in den Vereinigten Staaten. Die alte Goldparität zwischen Dollar und Pfund beträgt 4.87, sodaß der Dollar nun fast bereits die Hälfte des Weges zurückgelegt hat, der zur Wiederherstellung der alten Währungsrelation zwischen beiden Valuten führt.

× **Die Holzeinfuhr Italiens** im ersten Vierteljahr 1933 belief sich nach vorliegenden Daten insgesamt auf 270.368 Tonnen gegen 333.426 im Vorjahre und 264.614 im Jahre 1931. An der italienischen Holzeinfuhr ist in erster Linie Jugoslawien beteiligt, daß im ersten Quartal d. J. 98.234 Tonnen dorthin liefern konnte gegenüber 68.125 und 86.148 in der Vergleichsperiode der Jahre 1932 und 1931. An zweiter Stelle steht Oesterreich mit 73.615 (67.987 bzw. 107.562) und an dritter Rußland mit 49.311 (57.311 bzw. 22.249) Tonnen. Charakteristisch für die Belieferung Italiens mit Rund- und Zimmerholz ist, daß Jugoslawien seinem Nachbar Oesterreich den Rang immer mehr streitig macht

SPORT

„Primorje" — „Rapid"

Erstauftritt der Ligamannschaft / Wichtige Kraftprobe / Um „Rapids" Prestige als Spitzenklub des LNP.

Unsere Fußballgemeinde steht vor einem wichtigen Ereignis. „Rapid" wird, allerdings inoffiziell, seine Kräfte mit dem einzigen Vertreter aus dem Bereiche des LNP. in der Nationalliga messen, um für den heuer gezeigten Formaufschwung einen neuen Nachweis zu liefern. Dem Treffen, das morgen, Sonntag, um 17 Uhr am neuen „Rapid"-Platz in Szene geht, kommt eine umso höhere Bedeutung zu, als „Primorje" gerade jetzt zur Höchstform angelaufen ist. Die Ljubljanaer Akademiker, wie die Gäste schlechtweg genannt werden, landeten bekanntlich in Sarajevo den ersten vielbeachteten Sieg in den Ligaspielen. Dann folgte der glatte 4:1-Sieg gegen „Hask". Nicht zuletzt beweisen auch die beiden Unentschieden gegen den Staatsmeister „Concordia" und gegen den prominenten B.S.K., daß die Gäste über genügend Kraft verfügen, um die Interessen des Draubanats im großen jugoslawischen Fußballlager zu wahren.

Sonntag nun stellt „Rapid" dieser Mannschaft den Gegner. Die Schwarzblauen haben mit Ende der Meisterschaftskämpfe eine überragende Form aufgezeigt, die sie zu weiteren schönen Hoffnungen berechtigt. Sonntag tritt die Mannschaft wieder komplett an, sodaß „Primorje" wohl alles aus sich wird heraus holen müssen, um seine Position weiter zu festigen. Gelingt ihr dies, dann zieht die Mannschaft mit erneuten Aussichten in die Herbstsaison. Verliert aber „Primorje" die Partie, dann soll die Niederlage als der letzte Mahnruf für den einzigen Ligateilnehmer sein, neue Spieler heranzuziehen, um das noch zu retten, was sich retten noch läßt. Freilich ist dies nicht die notwendige Folge, aber immerhin ein allzu offensichtliches Warnungszeichen. Und schon deshalb wird dem Treffen auch bei uns das größte Interesse entgegengebracht.

Internationale Ringkämpfe

Angelescu triumphiert. — Jandera von einem Doppel-Nelson zermürbt. Schwarzbauer besiegt Wagner. — Mileusnič wehrt sich ausgezeichnet. — Girilovs Kräfteüberschuß. — Heute, Samstag treffen wieder Mrna u. Girilov aneinander. — Das Programm der sechsten und siebenten Runde.

Die gestrige Runde der internationalen Ringkämpfe brachte schon im Eröffnungskampf Girilov—Mileusnič ein spannendes Treffen, das bald den einen, bald den anderen Gegner im Vorteil sah. Allerdings mußte man feststellen, daß der Russe auch nach Schluß des anregenden Kampfes über mächtige Kraftreserven verfügte, während Mileusnič wohl so ziemlich alles aus sich herausgeholt hatte. Mileusnič zeigte auch in diesem Wettkampf, daß er auch gegen kräftigere Leute zu ringen versteht u. sein geringeres Gewicht mit flinken Attacken wettzumachen weiß. Nach drei Runden endete der Kampf unentschieden.

Ein nicht geringeres Aufsehen erregte der sympathische Rumäne Angelescu schon im Erstauftritt gegen Jandera. Angelescu ist jung, groß und gut gebaut und da er auch über genügend Kraft verfügt, rückte er bald in den Mittelpunkt des Interesses vor. Als sich dann aus ihm noch ein Spezialist für den gefürchteten Doppel-Nelson entpuppte, waren die Zuschauer ganz auf seiner Seite. Jandera hatte natürlich gegen einen solchen Gegner keine besondere Chancen. Er nahm sich ja zusammen, doch als ihn dann die kräftigen Arme des Rumänen in die Klemme zogen, verfiel er fast einem Starrkrampf. Angelescu Doppel-Nelson brachte ihm auch den Sieg schon in der 16. Minute ein.

Den Abend schloß der Entscheidungskampf Schwarzbauer — Wagner ab. Schwarzbauer war wieder weitaus besser, kämpfte raffinierter und war in den einzelnen Aktionen viel energischer als der allzu weiche Oesterreicher. Wagner wahrte sich gut und schob die schier unvermeidliche Niederlage lange hinaus, schließlich mußte er mit seinen Schultern doch die Matte drücken.

Heute, Samstag, geht neuerlich der sensationelle Wettkampf Girilov (Rußland)—Mrna (Tschechoslowakei) in Szene. Beide Gegner haben den Sieg im voraus angekündigt, sodaß ihr Zusammentreffen wohl den Höhepunkt der bisherigen Kämpfe bringen wird. Ferner treffen sich heute Mileusnič (Jugoslawien) und Wagner (Oesterreich) sowie Angelescu (Rumänien) und Schwarzbauer (Deutschland).

Sonntag sieht die siebente Runde folgende Kämpfe vor: Bognar (Ungarn) gegen Jandera (Tschechoslowakei), Angelescu (Rumänien) gegen Wagner (Oesterreich) und Mileusnič (Jugoslawien) gegen Girilov (Rußland).

Internationales Motorradrennen

Am 15. und 18. Juni auf der Rennbahn in Tezno / Europäische Weltklasse am Start

Wie schon berichtet, bringt der Motoklub Maribor am 15. und 18. Juni auf der großen Rennbahn in Tezno ein internationales Motorradrennen zum Austrag, das wieder die beste europäische Klasse am Start versammeln soll. Der Motoklub hat weder Zeit, noch Kosten gescheut, um wirklich ein erstklassiges Programm auszuarbeiten, für dessen Durchführung eine Reihe von internationalen Kanonen verpflichtet wurden.

Das Interesse wendet sich zunächst dem fliegenden Dänen Sörensen zu, der seinen Start definitiv zugesagt hat Behrendt, Killmayer, Tella (Afrika), Hoffmann (Deutschland), Kofler (Salzburg) u. a. m. sind Fahrer, die alle internationalen Ruf genießen, nicht minder die Rennfahrer Falk, Schmidt, Vertič, Zach, Raid und Ereger. Aus Graz kommt Hans Hubmann, der schon beim letzten Rennen allgemein aufgefallen war.

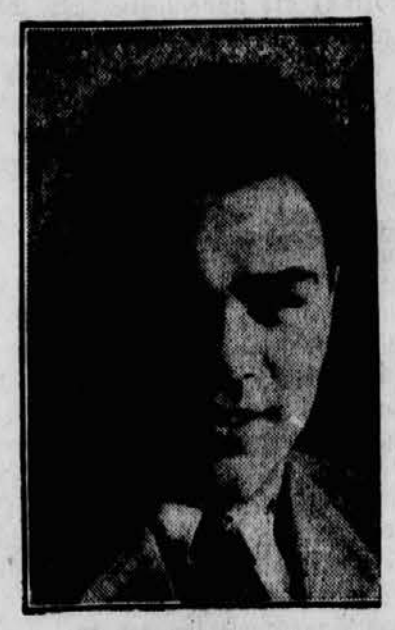
Den Höhepunkt wird das Rennen zweifels ohne mit dem Mitwirken des phänomenalen Sörensen erreichen, der mit einer 500 ccm Rudge-Maschine den Kampf aufnehmen wird. Sörensen konnte überall, wohin er in der letzten Zeit gekommen, die Zuschauer durch seine tollkühne Fahrtechnik in helle Begeisterung versetzen. Auch Killmayer geht mit einer 500 ccm Rudge an den Start. Behrend kommt mit einer Omega-Maschine, der Neger Tella wird den Kampf mit seiner Addis Abbebba aufnehmen. Ebenfalls auf Rudge starten Hoffmann, Falk und Vertič.

Von den inländischen Fahrern habe ihre Beteiligung zugesagt Starič (A.J.S.), Šiška (A.J.S.), Crhovnek (Ariel) und Kopič (Puch). Unsere Draustadt wird durch Čerič (wassergekühlte „Puch"), Breznik (Puch) und Lotz (Puch) vertreten sein, sodaß das große internationale Rennen auch Söhne unserer Stadt am Start sehen wird.

: **Große internationale Motorradrennen** werden am 11. und 15. d. in Zagreb abgehalten werden. Für die Rennen haben bereits die bekanntesten Ausländer ihre Beteiligung zugesichert.

: **SK. Rapid.** Die Jugend (Zeglitsch, Schwarz, Binder, Löschnigg, Mühleisen, Mattel, Roškar, Heber, Verzelj, Bödendorfer, Kreiner 1 und 2) spielt um 15 Uhr am „Rapid"-Platz gegen „Maribor". — Die erste Mannschaft tritt um halb 17 Uhr an, in der Aufstellung Kosem, Barlovič, Klippstätter, Korada, Baumgartner, Fuškar, Vidovič, Pischof, Bäumel, Hardinka, Werbnigg und Marčinko 1. — Den Ordnerdienst versehen die Herren Weltzebach, Letnik und Hoschitz.

Adalbert Baer



Max Schmeling

: **Mit 13 : 2** wurde in Wien der Pariser „Racing Club" von „Vienna" geschlagen.

: **Abfahrt unserer Radfahrer.** Der Mariborer Radfahrer-Unterverband veranstaltet Donnerstag, den 15. d. eine Propagandafahrt nach Slov. Bistrica, um dem dortigen Radfahrerklub „Bistra" den ersten Besuch abzustatten. Die Abfahrt erfolgt um 13 Uhr vom Hauptplatz. Die Partie leitete der Fahrwart Zednič k. Für bezügliche Anmeldungen sind bis zum 12. d. an den Unterverband, Koroščeva ulica 5, zu richten.

: **Eine Mondscheinpartie** veranstaltet am 24. d. der Radfahrerklub „Poštela" über Laznica (Resi-Tante) nach Pekre. Abfahrt um 20 Uhr abends vom Kralja Petra trg.

: **„Edelweiß 1900".** Fronleichnamstag (Donnerstag, 15. Juni) Nachmittagsausflug des Verbandes nach Slov. Bistrica zum Besuche der dortigen Kollegen. Abfahrt Schlag 13 Uhr vom Glavni trg. Gäste willkommen! — 2. Juli Meisterschaft von Maribor (70 Kilometer), durchgeführt vom Verband. Näheres folgt. — Am 16. Juli Moritz-Dadieu-Gedenkrennen (48 km). Andreas Halbwidl, dzt. 1. Obmann.

: **Auf NSU-SS** gewann zu den Pfingstfeiertagen Rüttchen-Erkelenz das Motorradrennen „Rund um Schotten" mit einem Stundendurchschnitt von 1202.96 Kilometer. Auch in der Beiwagenklasse siegte eine NSU-SS-Maschne, und zwar Nagl-Frankfurt. Rüttchen fuhr auch die beste Zeit des Tages.

Schöne Erfolge der Ljutomerer Traberzucht

Zu den Resultaten des Derbymeetings in Ljubljana.

Bei den an beiden Pfingstfeiertagen in Ljubljana stattgefundenen Traber-Derbymeeting verzeichneten die Ljutomerer Züchter große Erfolge. Schon am ersten Tag holten sich die Ljutomerer mehrere Preise. U. a. placierte sich „Nina" (Alois Slavič) im Heatfahren an zweiter Stelle. Desgleichen konnte sich „Posilna" (Vegoslav Razlag) als Zweite in Maribor-Rennen an zweiter Stelle behaupten. Im Warren Lippitt-Rennen folgten der Siegerin „Oloji" (Karl Weitzel) die Stute „Tulpa", ferner „Finish" und „Uskica".

Am Haupttag, am Montag, ging das Jugoslawische Derby in Szene, zu dem acht Pferde genannt wurden, von denen sich auch sieben am Start eingefunden hatten, hievon allein sechs aus der Ljutomerer Bauernzucht. Dem Rennen wurde erwartungsgemäß das lebhafteste Interesse der zahlreichen Zuschauer entgegengebracht. Die Spannung erreichte ihre Höhe, als die Derbybewohner am Start erschienen. Vom Start weg setzte sich Franz Filipič mit der „Stella" an der Spitze, doch überholte ihn unter der Hand des Besitzers Vekoslav Razlag die Stute „Posilna" aus Sitarovci bei Ljutomer, die auch die Führung bis zum Schluß beibehalten konnte, um dann in der ausgezeichneten Zeit 1.38 als Erste das Ziel zu erreichen. Der Siegerin folgte „Stella" (des Besitzers Mirko Šumak) aus Ljutomer in der Zeit 1.38.7. Es liefen dann noch „Thodor" (Karl Weitzl, Maribor), „Kavalier" (Jv. Bunderl, Veržej), „Slavka" (Franz Jureš, Bunčani) und „Dišma". Den hohen Favorit „Thodor" aus dem Stall des Gestüts Warren-Lippitt und im Besitze des Herrn Karl Weitzl verfolgte ausgesprochenes Pech. Trotz der Fahrkunst des Trainers Fischer aus Wien verfiel der Hengst gleich nach dem Start in unreine Gangart, die ihm viel Boden kostete und weit hinter „Stella" und „Posilna" versetzte. Ueberdies hatte er einen Gummidefekt zu beklagen, was ihm das blaue Band kostet. Trotzdem muß man die hohen Leistungen der Ljutomerer heuer ganz besonders einschätzen.

Seit dem Jahre 1925, als sich die Ljutomerer Stute „Radina" den Derbysieg in der Zeit von 1.42.5 geholt hatte, konnte sich bis zum heurigen Derby kein Ljutomerer Pferd in diesem größten Rennen durchsetzen. Die Siegerin „Posilna" stammt vom „Posilni" und der bekannten Mutterstute „Ovina" („Feniks). Der Sieger gewann nicht nur das blaue Band mit dem Lorbeerkranz, sondern wurde heuer auch mit einem besonderen Ehrenpreis des Trabrennvereines in Ljubljana bedacht, den auch der Züchter Razlag mit ganz besonderem Stolz nach Hause brachte.

Auch in den übrigen Rennen des zweiten Tages errangen die Ljutomerer beachtenswerte Erfolge. Von unseren Mariborer Fahrern ist zu verzeichnen, daß sich unser Züchter Weitzl gleich drei Siege mit „Samers", „Okoli" und „Thodor" holte, desgleichen fiel auch unserem Meisterfahrer Filipič mit der „Krista" ein erster Preis zu. Beachtenswert ist auch der Sieg von Josef Slavič aus Bunčani mit „Uskica" in der hervorragenden Zeit von 1.35.

Der große Aufschwung der Ljutomerer Traberzucht ist vor allem den erstklassigen Hengsten „Rodaun", „Peter Mozart" (geb. 1913 in Amerika, Rek. 1.24.1 von Peter the Great, Rek. 1.19.1, a. d. Misural), „Nepomuk" und „Plunger jr" zu verdanken. Schade, daß der Vater der Siegerin „Posilni" vor zwei Jahren der Zucht entzogen wurde. Auch das vorzeitige Eingehen von „Peter Mozart" im vorigen Herbste, der sich der größten Inanspruchnahme erfreute und noch viel für die Zucht hätte beitragen können, ist ganz besonders zu bedauern. Alle seine zahlreiche Produkte sind in jeder Beziehung erstklassig.

Bedauerlicherweise haben die maßgebenden Faktoren für den edlen Trabersport und die schließlich auch volkswirtschaftlich wichtige Pferdezucht noch immer nicht das nötige Interesse aufgebracht, sodaß unsere Züchter größtenteils sich selbst angewiesen sind. So ist besonders bedauerlich, daß die Traberzentrale schon durch zwei Jahre hindurch mit keiner Staatssubventionen bedacht worden ist, weshalb die weitere Tätigkeit der Trabrennvereine fraglich geworden ist, wobei der Pferdezucht überhaupt größter Schaden droht.

Ein Schuljunge raucht gemütlich eine Zigarette, als ihn eine Dame fragte: „Weiß dein Vater, daß du rauchst?" — Der Junge starrte die Frau an und zog nachdenklich an der Zigarette weiter. Da bemerkte er am Finger der Fremden einen Ehering. „Sie sind verheiratet?" fragte er. „Ja, und was soll die Frage?" — „Weiß es Ihr Gatte, daß Sie fremde Männer auf der Straße ansprechen?"

Pfingstbilanz

Kongresse im ganzen Lande / Riesiger Verkehr auf den Bahnen

—o— Zu Pfingsten ist das ganze Land auf den Beinen, heißt es. Diesmal wiesen die Pfingstfeiertage einen Verkehr auf, wie selten in einem Jahre. Alle Züge waren überfüllt, die Verkehrsbeamten hatten alle Hände voll zu tun, um den ganzen Verkehr in Ordnung zu halten. Die Zahl der Sonderzüge war größer, als in irgend einem anderen Jahre.

Fast 150.000 Personen haben sich in Sarajevo eingefunden, um an der dortigen Volksversammlung teilzunehmen. Sie kamen nicht nur aus Bosnien und der Herzegovina, sondern auch aus den übrigen Teilen des Landes. Niemals nach dem Kriege hat der Bahnhof in Brod soviel Passagiere gesehen als diesmal. Die kleinen, Spielzeugen gleichsehenden Waggons der Schmalspurbahn, die aber zu den reinsten und elegantesten in ganz Jugoslawien gezählt werden müssen, waren überfüllt. Die Züge keuchten die starken Steigungen hinauf und krochen ruhig und sicher um die zahlreichen Bergwände herum, die sich ihnen in den Weg stellten.

Aber auch der Verkehr nach Beograd war enorm. Vorerst tagte hier der Esperantistenkongreß, der viel Teilnehmer anlockte, außerdem war auch der Richterkongreß zu Pfingsten in Beograd. Aus dem ganzen Lande kamen Richter, die beiden schönen Tage ausnützend, um über die wichtigsten Standesfragen zu konferieren. Auch das Sokolfest in Beograd lockte sehr viele Menschen heran und gab der Stadt ein eigenartiges, farbiges Aussehen, daß auf die vielen ausländischen Delegationen, die zum Kongreß der allslawischen Ingenieure sowie der jugoslawischen Chemiker gekommen waren, einen unauslöschlichen Eindruck ausübte.

Nicht gering waren die Feierlichkeiten, die anläßlich des Jubiläums des Sportklubs „Jugoslavija" in Beograd veranstaltet wurden. Man glaubte überall „ganz Beograd" zu sehen und trotzdem waren die Straßen überfüllt, sowie die nahen und fernen Ausflugsorte. Der Andrang beim Pferderennen war so groß wie niemals vorher.

An der Adria war ebenfalls Großverkehr. Eine Reihe großer ausländischer Dampfer brachte Fremde aus England und Frankreich sowie aus Griechenland an unsere Küstenorte. Crikvenica wies einen Massenbesuch auf und der Sokoltag in Sušak, den auch J. M. die Königin mit dem Kronprinzen besuchte, zeigte ein seltenes Bild von Pracht und Massenbesuch. Aehnlich war es auch in Kotor, wo 15 verschiedene neue Sokolfahnen mit den entsprechenden Delegationen aufmarschiert waren und unter einer Riesenteilnahme bei der Einweihung der dortigen neuen Sokolfahne paradierten. Daß dabei der Zustrom der Fremden und der heimischen Küstenbewohner ein großer war, ist verständlich. Das gleiche feierliche Bild wies die Fahnenweihe des Sokol in Osijek auf, sowie der Sokolkongreß in Niš, an welchem über 10 Tausend Personen teilnahmen.

Die Sokoltagungen in anderen Orten waren ebenfalls sehr stark besucht. So berichtet man aus Tuzla, daß dort ein unerhörter Zustrom von Besuchern aus der engeren und weiteren Umgebung zu verzeichnen war. Auch aus Sombor kommen ähnliche Nachrichten. Dort führten 4000 Turner Uebungen aus, die die Zuschauer in Begeisterung versetzten. Zuletzt kam auch noch eine Meldung aus Kruševo, wo der Banus des Moravabanates am Schauturnen teilnahm, das sich zu einer imposanten Feierlichkeit gestaltete.

Dubrovnik hatte ebenfalls seinen großen Feiertag. Nach den aufreibenden Tagen des PEN-Kongresses folgten einige Ruhetage und schon brachte der Invalidenkongreß neue Scharen Teilnehmer aus ganz Jugoslawien dorthin. Dubrovnik wies einen Massenbesuch auf, der die Besuche in früheren Jahren weit übertroffen hat.

Es scheint, als ob alle größeren Städte des Landes die Pfingsten ausgenützt hätten, um die Massen zu mobilisieren. Banjaluka hatte gelegentlich des Kongresses der Einkaufgenossenschaft stürmisches Fremdenleben. Die 250 Delegationen konnten sich an der Stadt und ihrer halb exotischen Aufmachung nicht sattsehen.

Auch Zagreb war von Fremden belagert. In den Pfingsttagen reisten mehrere Teilnehmer am Pen-Kongreß ab, an ihrer Stelle kamen die Teilnehmer am Trafikantenkongreß nach Zagreb.

Der kurze Ueberblick zeigt, daß die Pfingstfeiertage im Zeichen einer großen Völkerwanderung standen, dessen sich bestimmt die Eisenbahnverwaltung freuen wird. Nicht weniger erfreut sind aber auch die Gastwirte und Hotelbesitzer gewesen, deren Finanzen zu den Feiertagen eine schöne Auffrischung erfahren haben. Und der liebe Gott hatte ein Einsehen und schickte sein bestes Wetter dazu . . .

Esperanto

Der VI. jugoslawische Esperantokongreß in Beograd

Vom 3. bis 5. Juni tagte in unserer Metropole der 6. jugoslawische Esperantokongreß. Aus allen Teilen unseres Heimatlandes strömten die Esperantisten herbei. Aber auch das Ausland war vertreten. So Hans Jakob aus Genf, der Direktor der UEA. (Universala Esperanto Asocio), welcher zwecks Lösung wichtiger Fragen der Esperanto-Organisation gekommen war, ferner Miß Martha Root aus Newyork, Vorkämpferin der Bakaa-Bewegung, H. Harabagiu, Vertreter des Esperanto-Vereines in Bukarest, Vilmos Bleier, Vertreter des größten belletristischen esp. Blattes „Literatura Mondo" aus Budapest, Marcelle Heintz, Vertreter der Esperanto-Gruppe aus Straßburg, Otto Ginz, Vertreter des Esperanto-Vereines aus Prag, und der Neger Kola Ahaji aus Lagos in Liberia. Letzterer wird demnächst im Rahmen der hiesigen Volksuniversität einen interessanten Vortrag über seine Heimat und sein Volk halten.

Mehr als 350 Personen wohnten der Eröffnung des Kongresses im großen Saale der neuen Universität bei. Das Protektorat hatte Dr. Bogdan Popović, Präsident der serb. königl. Akademie der Wissenschaften, übernommen.

Zu weit würde es führen, die Namen aller jener prominenten Personen aus den Kreisen der Wissenschaft und der Politik anzuführen, die dem Kongreß als Ehrenmitglieder angehörten. Sonntag, den 4. Juni um 10 Uhr eröffnete P. Klajić, Präsident des städt. organ. Amtes, den Kongreß, dessen Ehrenpräsident der Universitätsprofessor D. Jovan Jovanović war.

Nun folgte die Wahl des Kongreßausschusses. In formvollendeter Rede sprach Dr. J. Stefanović im Namen der Liga der jugoslawischen Esperantisten. Dann folgte die Rede von Dr. Milan Stojadinović, gewesenen Ministers und Vorstandes des Rotary-Klubs Jugoslawiens. Als fünfter ergriff das Wort Dr. Pero Sočić, Exminister und Präsident der internationalen Postvereinigung. Im Namen der Pfadfinder sprach Prof. Božidar Zečević, Präsident des Roten Kreuzes. Für die Frauenliga sprach die Präsidentin Frau Danica Zečević.

Den einzelnen Reden und Ausführungen folgten begeisterte Beifallskundgebungen. Nun folgten die Begrüßungen der Vertreter der Vereine und Klubs und die Verlesung der zahlreichen Begrüßungstelegramme und Briefe.

Nach der Schlußrede wurde die Kongreßteilnehmer photographiert und begaben sich zu dem in der Beamtenmensa servierten Bankett.

Der Nachmittag war den Arbeiten der Liga gewidmet. Großes Interesse brachten die Zuhörer dem tiefdurchdachten und gründlich bearbeiteten Referat von Prof. Rud. Rakuša aus Maribor über die Gründung des jugoslawischen Esperantisten-Institutes entgegen. Aufgabe des neuen Instituts ist es, höhere Kurse und Prüfungskommissionen für Esperanto-Lehrer zu organisieren.

Während die Vertreter mit Fragen über den Beitritt zur internationalen Zentrale und Gründung des Esperato-Instituts beschäftigt waren, besichtigten die übrigen Kongreßteilnehmer die Stadt, die Museen, das Blindeninstitut in Zemun oder machten Ausflüge nach Topčider, Avala oder Smederevo.

Der Abend vereinigte wieder alle Esperantisten im Tschechoslowakischen Heim zu Musik, Theater, Spiel und Tanz. Wahre Lachsalven entfesselte die Burleske „Atau la kongreso" (Vor dem Kongreß). Mit tiefem Empfinden deklamierte Frl. Gjurica Hoboljа „Kanto de špinilo" (Gesang der Spindl) von Gheorghe Cosbuc. Unvergeßlich wird wohl jedem Kongreßteilnehmer das herrliche Zusammenspiel des Künstlerpaares Stokanović (Cello) und Gabriela Révay (Klavier) aus Subotica bleiben. Der bis in die Morgenstunden dauernde Tanz beschloß den schönen Abend.

Am Pfingstmontag versammelten sich die verschiedenen Vertreter noch einmal in der neuen Universität zu gemeinsamer Arbeit. Aparte Zimmer waren den einzelnen Fachgruppen zur Verfügung gestellt worden. Sie hatten Lehrer, Schachisten, Arbeiter usw. eigene Besprechungen.

Um 11 Uhr wurde im Festsaal der alten Universität der Kongreß feierlich geschlossen. Mit den Worten „Auf Wiedersehen in Osijek" trennte man sich.

Radio

Sonntag ,den 11. Juni.

Ljubljana 8.30: Gymnastik. — 9.30: Kirchenmusik. — 11: Schülerakademie. — 12: Mittagsmusik. — 15.30: Nachmittagsmusik. — 16.30: Volksstück. — 20: Vokalkonzert. — 20.45: Abendmusik. — 21.45: Unterhaltungsmusik. — Beograd 20: Jugoslawische Lieder. — 21: Orchesterkonzert. — 22.30: Zigeunermusik. — Wien 18.35: Wagners Oper „Walküre". — 23.05: Nachtmusik. — Graz 7.05: Lustiges Durcheinander. — Heilsberg 20: Orchesterkonzert. — 22.15: Unterhaltungsmusik. — Breslau 20: Konzert. 22.30: Leichte Musik. — Poste Parisien 20.30: Abendmusik. — 21: Komödie. — 21.45: Unterhaltungskonzert. — London-Regional 21: Symphoniekonzert. — Mühlacker 20: Konzert. — 21.40: Lustige Hörfolge. — 22.45: Nachtmusik. — Leipzig 20.05: Heiteres Konzert. — 22.15: Nachtkonzert. — 1: Nachtmusik. — Bukarest 20: Operettenabend. — Rom 20.45: O Strauß' Operette „Ein Walzertraum". — Zürich 20.30: Konzert. — 21.10: Orgelkonzert. — Langenberg 20.10: Lustiger Abend. — 22.30: Nachtmusik. — Prag 20: Operettenaufführung. — 22.20: Abendmusik. — Oberitalien 20.30: Zandonais Oper „Die Reiter von Ekkebu". — München 20: Konzert. — 21.40: Hörmusik. — 23: Nachtmusik. — Budapest 19.55: Konzert. — 22.40: Zigeunermusik. — 23.10: Jazz. — Warschau 20: Volkstümlicher Abend. — 22: Tanzmusik. — Daventry-National 21: Orchesterkonzert. — Königswusterhausen 20: Abendkonzert. — 23: Nachtmusik.

Buchbesprechung

b. **Die Sonnenuhr.** Gedichte von Guido Zernatto. Verlag L. Staackmann, Leipzig. In Leinen RM 3.50. Zernattos neuer Gedichtband zeugt von innerer Reife und tiefem Einfühlen in die Natur und alles Menschliche. Ein begabter Dichter, dessen Erstlingswerk „Gelobt sei alle Kreatur" preisgekrönt wurde.

b. **Die Entsinkung ins Weiselose.** Seelengeschichte eines modernen Mystikers von Ernst Bergmann. Geb. Mk. 6.50. Ferdinand Hirt-Verlag, Breslau. Mit plastischer Kraft führt uns der viel genannte Leipziger Philosoph in das Reich der Mystik. Den zahllosen Menschen, die in beglückendere Weltgegenden flüchten möchten, wo der Mensch noch um seiner selbst willen lebt und sich mit seinem ewigen Du unterredet, ist hier der Schlüssel zum Gottes- und Seelenrätsel in die Hand gegeben, wie es dem stürmischen Verlangen der Gegenwart entspricht.

Reizende Neuheiten in Kleiderstoffen - Tekstilana Büdefeldt
bringt in reicher Auswahl
6974
Maribor, Gosposka ulica 14

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Suche **Kompagnon** wegen Vergrößerung eines gut eingeführten Gewerbes an reger Verkehrsstelle im Zentrum der Stadt. Anträge unter „Mesarija" an die Verw. 7105

Suche **Darlehen**, 6—8000 Din. Für Zinsen gebe unentgeltlich Wohnung und Kost. Zuschriften unter „Varno št. 600" an die Verw. 7104

Bereits im Betriebe ist die modernste Maschine zum Kämmen von Roßhaar, Wolle, Watte u. Afrit mit Apparat zur Staubentfernung 90%. Reparaturen und Bestellungen führe ich gewissenhaft, pünktlich und billig aus. **Noval, Vetrinjska 7, Koroška 8, Glavni trg 9.** 7099

Geld. Darlehen von 100.000 Dinar gegen sichere Hypothek und gute Verzinsung wird für Klienten gesucht. Auskünfte erteilt die Advokaturskanzlei Dr. L. Mühleisen und Dr. E. Kupnik, Maribor, Sodna ul. 14. 7098

PHOTO-ROLLFILME

23 Sch., 8 Aufnahmen, 6×9 Dinar 16·—
4×6·5 Dinar 14·—
Drogerie Kanc.

Sommeraufenthalt Luče, im oberen Sanntal, 15 km vom Logartal entfernt, Nadelwälder, angenehme Bäder, täglich zwei Autobusverbindungen mit der Station und Celje. Pension täglich 35 Dinar bei vorzüglicher Kost. Auskunft gibt: Gasthaus Raduha in Luče oder Ivan Jezernik, Maribor, Koroška cesta 2. 6959

In der Krankenpflege bewandert, nebstbei im Haushalte helfend, sucht verläßliche, 40jährige **Frau** in einem besseren Hause unterzukommen. Adr. Verw. 6978

Brauchen Sie Geld? Vertrauen Sie überhaupt Ihre Sorgen der Beratungsstelle „Marstan", Maribor, Slovenska ulica 22, an. (Einschreibgebühr 10 Dinar). 7050

Vermietern und Mietern! Auch in heiklen Wohnungsfragen empfiehlt sich zwecks beiderseits objektiver Auskunft: „Marstan" Wohnabt., Slovenska ul. 22. (Wohnungsanmeldungen kostenlos). 7049

Hallo! Fassonarbeit von Herrenanzügen 150—250 Dinar in bester Ausführung. Wenden, Reparaturen zu sehr billigen Preisen. M. Pauko, Sodna 16. 7039

Weißnäherin empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren-, Damen- und Bettwäsche. Dortselbst wird auch ein **Lehrmädchen** aufgenommen. Simerl, Slovenska ul. 15. 7035

Suche Bekanntschaft mit junger Dame, hübsch und liebenswürdig im Verkehr, welche sich an **größerem Photo-Atelier beteiligen möchte.** Müßte ca. 50.000 Dinar besitzen und bietet Suchender, welcher selbst vermögend ist, jede Garantie. Werte Zuschriften möglichst mit Bild unter „Photo" an die Verw. 6695

Dauerhafte Glühlampen! Das Alleinverkaufsrecht von Glühlampen ist abgeschafft worden! Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Glühlampen decken, wo es Ihnen beliebt. Dauerhafte u. gute Glühbirnen bekommen Sie bei der Firma Jos. Widmlinger Jurčičeva 6. 290

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern. Vetrinjska ul. 22, vis-a-vis V. Weixl. 427

Uebernahme und Ausführung aller **Tapeziererarbeiten** solidest nur bei Ferdo Kuhar, Vetrinjska ul. 26. 3046

Gnädige Frau! Ihr Pelzwerk konserviere ich sorgfältigst über die Sommermonate. Während dieser Zeit wird es modernisiert u. hergerichtet um halben Preis, zahlbar im Herbst bei der Uebernahme. **Kürschnerei P. Semko, Gosposka** ul. 37. 6305

Umsonst werden Ihre Reparaturen abgeholt und zugestellt. Faßbinderei Sulzer, Vojašniška ul. 7. 6968

Zahle bis 500 Dinar pro Kilo für Briefe aus den Jahren 1850 bis 1870. Anträge unter „Ausländer" an die Verw. 6897

Vernicklungsanstalt, die billigste ist und bleibt **„Ruda", Frankopanova ulica 10.** 5637

Realitäten

Verkaufe **Villenneubau**, Park- und Bahnhofnähe, 2 Wohnungen, Veranda, Terrasse, parkettiert, Gas, 320.000. Unter „Solider Bau" an die Verw. 6979

Schönes **Haus**, Parknähe, sofort zu verkaufen. Anfr. Verw. 7124

Mehrere Besitzkäufe, Umgebung Maribor, 50.000—150.000 Din. Genaue Angebote unter „Barzahlende Käufer" an „Marstan", Realitätenbüro, Maribor, Slovenska ul. 22. 7103

Gegen Barzahlung kaufe **Haus** in Maribor-Ost. Anträge unter „Ohne Vermittler" an die Verwaltung. 7061

Zinshäuser, Villen, Besitze, Villenbesitz, Sägewerk, Bäckerei, Ziegelei, Schloßgut verkauft Realitätenbüro, Maribor, Frankopanska ul. 21. 7062

Neugebautes **Einfamilienhaus**, 3 Zimmer, Küche, Keller, elektr. Beleuchtung, schöner Garten, um 50.000 Dinar zu verkaufen. Delavska ul. 11, Pobrežje. 6932

Wiese, süß, an der Reichsstraße. Anträge unter „Kapitalsanlage" an die Verw. 7115

Familienhaus Umgebung Maribor gesucht. Briefe erbeten u. „R. K." an die Verw. 6980

Kaufe **Villa oder kleineres Haus** in Maribor. Anträge unter „Barkassa" an die Verw. 6946

Billige Verkäufe: Neubau, 7 Wohnungen, Garten, Bargeld notwendig 80.000. — Schönes **Haus**, 4 Zimmer, Bad, Wirtschaftsräume, Obst- und Gemüsegarten, tadellos erhalten, Din. 210.000. — Reizende **Neubauvilla**, modern, 2 Wohnungen, Garten, 200.000 Din, größere Hypothek übernehmbar. — Stockhohes **Zinshaus**, 6 Wohnungen, 250.000 Din teilweise bar). — Große, modrne **Villa**, abgeschlossene Wohnungen, großer Garten, 380.000 Din, teilweise Sparbuch. — **Haus**, nahe Zentrum, 4 Wohnungen, Stallungen, 130.000. — **Neues Haus**, Zimmer und Küche, gr. Garten 22.000, die Hälfte mit Buch. — Neues **Haus**, 3 Zimmer, Küche, gr. Garten, 54.000. — **Besitz**, 16 Joch, gr. Obstgarten, Baumschule, Haus, 3 Zimmer, Stall, 2 Kühe, 120.000 Din. **Achtung! Waldbesitz**, 56 Joch, billig, nimmt jedes Sparbuch. Gute Zufahrt. — **Gasthaus** mit gutgehenden Haus, Zentrum gelegen, wird preiswert verkauft. — **Gasthauspacht** gegen Inventarablöse. 7094

Büro „Rapid", Gosposka ul. 28.

Zu kaufen gesucht

Kaufe gut erhaltenes **Kinderbett**. Anträge unter „Otroški postelja" an die Verw. 6965

Guterhaltener, gebraucht. **Handplateauwagen** zu kaufen gesucht. Anträge unter „Preisangabe" an die Verw. 6988

Lieferanten für jede Menge **Bier-Fässer**, 58 Liter Inhalt, mit schwarzem oder galvanisiertem Bandeisen, aus vollkommen trockenen und gesunden Eichendauben, zur Lieferung ab Juli gesucht. Aeußerste Preisofferte franko Waggon, mit Angabe der liefermöglichen Menge und Zeit, von leistungsfähigen Lieferanten erbeten unter „Netto Kassa 97" an die Verw. 7059

Diverse **Möbel**, Küchenkredenz, Kleider, Schuhe, Nähmaschine zu kaufen gesucht. M. Makor, Studenci, Aleksandrova 1. 7067

Uebernehme **Sparkassenbuch** der „Prva hrvatska štedionica". Zuschriften unter „45.000" an die Verw. 7066

Tauber-Platten mit Angabe der Lieder zu kaufen gesucht. Unter „Lindenbaum" an die Verw. 7060

Moderner **Kinderwagen** zu verkaufen. Anzufragen: Hausbesorger Duh, Prazova ul. 2. 6963

Schönes **Heu** verkauft zirka 50 q billigst Ziegelei Tschernitschek, Kamnica. 6971

Verkaufe **Pianino**, neu, herrlicher Klang. Anträge unt. „Koller Karl" an die Verw. 6901

Verschiedene **Hartholzmöbel**, geeignet auch für Gasthausräume, Tische, Bänke mit Lamperie zu verkaufen. Anzufragen Buschenschank Zorko, Košaki. 6993

Schöner, schwarzer **Jakketanzug**, geeignet für Maturanten, Benzingaskocher, kompl. Fischzeug, alles billig. Adr. Verw. 7001

Süßes Gras und **Grummet** für die heurige Mahd, zirka 2 Joch, in Radvanje zu verkaufen. Auskünfte im Geschäfte Josip Krempl, Zg. Radvanje 68. 7010

Gras, Heu und Grummet, süß, zirka 6 Joch, an der Reichsstraße. Anzufragen Gasthof Kerenčič, Pesnica. 7114

Kennen Sie schon „Spiegels Citropur"?

Für heiße und kalte Getränke, sowie zum Säuern aller Speisen, zu denen Sie früher Citronensaft oder Essig nahmen. Erhältlich in allen Drogerien und besseren Geschäften. Alleinvertrieb für Jugoslawien: 5438

V. J. POBERAJ, Drogerie, PTUJ.

Altes Gold und Silbermünzen kaufe zu Höchstpreisen. M. Alger's Sohn, Gosposka ulica 15. 6979

Bessere Möbel, Herrenzimmer, Speisezimmer und Schlafzimmer, zu kaufen gesucht. Gefl. Anträge unter „Möbel" an die Verw. 6862

Kaufe altes Gold, Silberkronen falsche Zähne zu Höchstpreisen A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška c. 8. 3857

Gold, Silber, Platin kauft zu Höchstpreisen Mariborska Rafinerija Zlata Popovičeva ul. 9. 6203

Kaufe Uhren, Gold, Silber, repariere Uhren, Goldwaren und Grammophone. Uhrmacher Jan Glavni trg, Maribor. 3223

Trockenes **Buchenscheitholz** oder Prügelholz ca. 10 Klafter, loko Ziegelofen gesucht. Opekarna Tschernitschek, Kamnica. 6810

Vollgatter, 65 cm Rahmenlichte, schnellaufend, in einwandfreiem Zustande, zu kaufen gesucht. Gefl. Anträge unt. „Gatter" an die Verw. 6862

Zu verkaufen

Auto-Peugeot, leichter Lastenwagen, neue Bereifung, fahrbereit, sehr billig zu verkaufen. Anzufragen: Karl Salomon, Aleksandrova 55, Part. 7022

Moderner Schreibtisch, slawonische Eiche, politiert, verwendbar für jedes Herrenzimmer, **„Meisterstück"**, preiswert zu verkaufen, Tischlerei, Mellinghof, Trdinova ul. 18. 7051

Kinderwagen billig zu verkaufen. Mesna ul. 14. 7036

Schöne, frische 6961

EIER

45 Para per Stück, werden verkauft täglich von 8 bis 11 Uhr Cvetlična ul. 18 im Hofe.

6 weiße **Marmortische**, Eisenuntergestell, billig verkäuflich. Magazineur, Meljska cesta 29. 7058

Fleischwagen, Ponny-Federplateauwagerl, mehrere Handwagen, Scheibtruhe großer Federplateauwagen, 1400 kg Tragkraft, zu verkaufen. Laminger, Slovenska ul. 26. 7027

Wegen Auflassung des Geschäftes behördlich bewilligter **Ausverkauf** bei **L. Ornik**, Koroška cesta 9. Nützet die günstige Gelegenheit aus! 6986

Gr. **Stehspiegel**, Schubladekasten, 2 Betten, Waschkasten, Tisch, Speisekasten und Hängekasten billig zu verkaufen. Stritarjeva ul. 9, 1. Stock. 6995

Guterhaltene **Singernähmaschine** um 300 Din zu verkaufen. Adr. Verw. 7015

Puch-Motorrad, 250 ccm, Type 1933, Sport-Luxus, fast neu, preiswert zu verkaufen wegen Genügung der Militärdienstpflicht. Adr. Verw. 7018

Prima **Vollmilch**, ins Haus gestellt Liter 2 Din. Adresse erbeten unter „Milch" an die Verw. 7112

Hobelbank und einige Tischlerwerkzeuge zu verkaufen. Adr. Verw. 7111

Radioapparat, 3 Röhren Batterieempfänger, fast neu, verkauft spottbillig Voršič, Vrbanova 19/1. 7109

Schlaf- und Speisezimmer wegen Uebersiedlung zu verkaufen. Prazova 9/3, links. 7074

Kürbiskernöl, echt und frisch, empfiehlt Kürbiskernölfabrik J. Hochmüller, Taborska 7. 7071

Verkaufe **Wertheimkasse**, Schreibtisch und Registratur. Adr. Verwaltung. 7097

Roßhaar, Matratzengrad! Bettfedern, Inlete billigst. Manufakturwarengeschäft Felix Strabl, Maribor, Gosposka 11. 7092

Neue, versenkbare **Nähmaschine** zu verkaufen. Frankopanova 17, Maribor. 7055

Neuer **Laufteppich**, 15 m, Teppich 3×2 m, Badewanne, silberne Zigarettendose, preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 7076

„Roneo"-Dublicator Nr. 10, neue Maschine sehr preiswert abzugeben. Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta 29. 7080

Reines, weiß emailliertes **Gitterbett** samt Drahteinsatz um 200 Din. abzugeben. Puff, Počehova, Aleksandrova c. 34. 6964

Zirka ½ Joch **Heu- und Grummeternte** ist abzugeben oder gegen Dünger umzutauschen. Auskunft Maribor, Slovenska 16. 7086

Klavier um 1500 Dinar zu verkaufen. Karl Železnikar, Prevalje. 6952

Weingrüne **Halbenfässer**, Schneidernähmaschinen, Wertheimkasse, großer Spiegel, Hobelbank billig zu verkaufen. Sodna ul. 30, Part. links. 6892

Neue Möbel aller Art, Speisezimmer Schlafzimmer usw. werden wegen Uebersiedlung günstig verkauft. Auskünfte gibt aus Gefälligkeit die Jugoslovenska hranilnica, Kralja Petra trg 6. 6814

Tabernakel, Oelgemälde, Zimmerkredenz, Glaskasten, gr. Standuhr, verschiedene Möbel **Kleider Wäsche und Schuhe.** Maria Schell, Koroška cesta 24. 5807

Verkaufe **preiswert** erstklassige, fehlerlose, **grauweiße Waschtischmarmorplatte** und Nachtkästchen mit weißem Marmor wegen Raummangel. Wildenrainerjeva ul. 6, Tür 3. 7082

Gefrorenes - Maschine (12 Lit. Inhalt) und Konservator mit 3 Gefäßen. Anfrage aus Gefälligkeit: Blumensalon F. Welt Maribor, Gosposka ul. 13. 6749

Guter Wein ab 5 Liter, per Liter 4 Din. Holzer, Košaki 69. 6994

Efeutrügeln, für Gasthausgarten geeignet sind preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 6981

Zu vermieten

Zimmer mit 1 oder 2 Betten, billig. Gozdna 7, Magdalenenvorstadt. 7090

Möbl., sonniges **Zimmer**, Park- und Bahnhofnähe, streng separ. Eingang, zu vermieten. Anfr. Tomšičeva c. 21. 6997

Schöne **Dreizimmerwohnung** m. Badezimmer und allem Zubehör in neuem Hause mit 1. Juli zu vermieten. Adr. Verw. 6984

Wohnung zu vermieten. Bolfenkova 2, Nova vas. 6902

Schöne, lichte, trockene **Wohnung**, 2 Zimmer, Stadtzentrum, zu vermieten. Tavčar, Jurčičeva 3. 6982

Sonniges, reines, separ. **Zimmer**, Badezimmerbenützung, sofort zu vergeben. Dr. Verstovškova 4 a, 1. St. rechts. 6998

Vermiete **Sparherdzimmer** an älteres Ehepaar. Preis 150 Dinar. Ptujska c. 28. 6999

Abgeschlossene **Dreizimmerwohnung** an ruhige Partei zu vermieten. Frankopanova ul. 40. 7004

Zimmer und Küche ab Juli zu vermieten. Ptujska cesta 18, Tezno. 7014

Streng möbl. **Zimmer**, separ. Stiegeneingang, ab 15. Juni zu vermieten. Koroška cesta 19/1. 7008

Möbl. sonniges, separ. **Zimmer**, 1—2bettig, abzugeben. Sodna ul. 25, Tür 3. 7053

Schöne **Dreizimmerwohnung**, große Veranda, Gartenanteil, an eine ruhige Partei mit 1. Juli zu vermieten. Adr. Verw. 7052

Zwei schöne, leere **Zimmer** mit Badezimmer, event. Küchenbenützung, ab 1. Juli an nur ruhige Partei zu vermieten. Besichtigung zwischen 16—19 Uhr. Adr. Verw. 7047

Dreizimmerwohnung mit Bad und Dienstbotenzimmer per 1. Juli im Neubau, Orožnova ulica, zu vermieten. Anzufrag. beim Hausverwalter, Gosposka ul. 7/3. 7046

Großes **Lokal**, für Industrie oder großes Gewerbe geeignet, zu vermieten. Krčevina, Aleksandrova cesta 21. 7056

Schöne **Zweizimmerwohnung**, Parknähe, mit 1. Juli beziehbar. Adr. Verw. 7044

Vermiete sofort möbl. **Zimmer**, Tattenbachova 18, Tür 1. 7042

Möbl. Zimmer, nett, sonnseitig, separiert, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Stritarjeva ul. 5/1. 7070

Leeres Zimmer sofort zu vermieten. Adr. Verw. 7034

Aufs Bett wird anständiges **Fräulein** oder Frau genommen. Adr. Verw. 7033

Leeres **Zimmer** zu vermieten. Adr. Verw. 7057

Möbl. Zimmer an besseren Herrn um 250 Din zu vermieten. Adr. Verw. 7084

Leeres Zimmer ab 15. Juni zu vermieten. Slovenska ulica 16 Riedl. 7085

Sonniges, möbl. **Zimmer** zu vermieten. Krčevina, Tomšičev drevored 12. 7087

Möbl., sonnseitiges **Hochparterrezimmer** mit separ. Eingang und elektr. Licht ist sofort zu vermieten. Gregorčičeva ul. 22, rechts. 7078

Möbl. **Kabinett** um 150 Din zu vermieten. Adr. Verw. 7040

Lokal samt Einrichtung, für Spezerei, Stadtmitte, zu verkaufen. Adr. Verw. 7031

Schönes, geräumiges **Lokal** mit 2 anschließenden Magazinen ist mit 1. Juli zu vermieten. Anzufragen Dvořakova ul. 4/1. 7023

Zimmer und Kabinett im Zentrum zu vermieten. Adr. Verw. 7113

Möbl. Zimmer, separ. Stiegeneingang, zu vermieten. Cvetlična ul. 23/2. 7105

Zwei schön möblierte **Zimmer** sind an drei bessere Fräuleins zu vergeben. Auch an einen Herrn mit guter Hauskost und ganzer Verpflegung. Frankopanova 23, Villa „Mirni dom". 7072

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, mit Zugehör, 5 Minuten vom Hauptplatz, ist zu vergeben. Anzufragen bei Baumgartner, Valvazorjeva ul. 36/1. 7106

Billigst versorgt, bestens verpflegt werden Herren im neuen, ruhigen Pensionsheim Vrbanova ul. 28/1. 7102

Eine Zweizimmer- und eine **Einzimmer-Wohnung**, sonnig u. rein, zu vermieten. Adr. Verw. 7100

Schöne **Wohnung**, 3 Zimmer etc., Parknähe, beziehb. 1. Juli, 850 Din. Lokal für Mechaniker, 400 Din, kleine Wohnung, 250 und 500 Din. Büro „Rapid", Gosposka ul. 28. 7095

Möbl. Zimmer, separ. Stiegeneingang, ab 15. Juni zu vermieten. Adr. Verw. 7090

Zimmer mit 2 Betten wird vermietet an 2 bessere Personen, tagsüber beschäftigt. Strossmajerjeva 10. Furjan. 7089

Zwei schöne möbl. **Zimmer**, jedes mit separ. Eingang, mit 1 oder 2 Betten, zu vermieten. Anzufragen im Geschäft, Maistrova ul. 17. 7088

Mittelschülerinnen aus gutem Hause werden für das kommende Schuljahr in volle Verpflegung genommen. Klavier, Nachhilfe, deutsche Konversation. — Adr. Verw. 7063

Zwei bessere **Fräuleins** werden in hübsches Zimmer bei voller Verpflegung aufgenommen. — Adr. Verw. 7064

Großes, reines, schön möbliert. **Zimmer** am Stadtpark an besseren Herrn zu vermieten. Adr. Verw. 7065

Vierzimmerwohnung im Neubau, Orožnova ulica, komplett, mit Badezimmer und sämtlich. Nebenräumen per 1. Juli 1933 zu vergeben. Anzufragen bei der Hausverwaltung, Gosposka ul. 7/3. 7083

Pensionisten! Vermiete sofort Haus mit 5 Zimmern, Vorzimmer, Küche, großem Dachboden, 1 Mansardenzimmer, Garten, Feld und Obstgarten, Wirtschaftsgebäude. Monatsmiete 400 Din., in Poljčane, 10 Minuten vom Bahnhof entfernt. Anträge an Desnica, Maribor-Košaki 71. 6927

Schön möbl., reines **Zimmer** mit schöner Aussicht ist billig zu vermieten. Ruška cesta 5/1. 6711

Nettes, solides Fräulein wird als Zimmerkollegin aufgenommen. Strma ul. 3, Krčevina. 6709

Schönes **Lokal**, geeignet für jedes Gewerbe, sofort zu vermieten. Anfr. Gostilna „Friedau", Tržaška c. 1. 6987

Nett möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. Maistrova ulica 14, Part. rechts. 7002

Nett möbl. **Zimmer**, elektrisch. Licht, sofort zu vermieten. Ob železnici 4/1. 7019

Sogleich oder ab 15. Juni ein elegantes, sehr reines möbliert. **Zimmer** Parknähe zu vermieten. Anfr. Koroščeva ul. 20, Part. 6943

Sehr schönes, reines, gassenseitiges **Zimmer**, separ. Eingang, an eine bessere Person zu vermieten. Anzufragen: Prazova ul. 6, Part. links. 6700

Herrenwäsche auch nach Mass Textilana Büdefeldt

Eigene Erzeugung! 6974 BILLIGE PREISE!

Internationale Motorradbahnrennen

(gleichzeitig erste Runde der Staatsmeisterschaft)

In Tezno bei Maribor am 15. u. 18. Juni 1933

Am Start prominente europäische Rennfahrer, wie: Niels Soerenssen, Killmayer, Hoffman, Kofler, Berendt und viele andere. 7054

Zu vermieten.

Großes schön möbliertes, separiertes **Zimmer** zu vermieten. Slovenska ul. 8/1. 6580

Sonniges **Zimmer an** Fräulein zu vermieten. Gospojna ul. 9/3, Tür 8. 6950

Schönes, möbl. **Zimmer,** separ., an soliden Herrn sofort zu vermieten. Prešernova 18, Part. Tür 4. 6957

Zu mieten gesucht

Ehepaar ohne Kinder sucht **Zimmer** und Küche im Zentrum für 1. August. Anträge unter „Ehrliche Zahler" an die Verw. 6987

Ruhige, kinderlose Partei sucht **Zimmer** und Küche bis 1. Juli. Pünktliche Zahler. Adr. Verw. 6990

Schönes **Zimmer** mit Gartenbenützung für Mitte Juni bis Ende August in Maribor oder Umgebung von Maribor für Ehepaar mit 11jährigem Jungen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Erholung" an die Verw. 7045

Kaufmann, verheiratet, ohne Kinder, sucht Zimmer und Küche in der Nähe vom Kralja Petra trg oder Vodnikov trg. Anträge unter „Boljša stranka" an die Verw. 7077

Ein- oder Zweizimmerwohnung mit 1. Juli gesucht. Anträge unter „3 Personen" an die Verwaltung. 7075

Zwei- bis Dreizimmerwohnung, event. mit Badezimmer, von ruhiger Partei mit 1. August zu mieten gesucht. Anträge unter „Sofortiger Zahler" an die Verw. 7069

Suche leeres **Lokal** für Spezerei an verkehrsreicher Stelle in Maribor oder Umgebung. Adr. Verw. 7030

Einzimmer- oder kleinere **Zweizimmerwohnung** wird im Zentrum gesucht. Pünktlicher Zahler. Adr. Verw. 7081

Alleinstehender, älterer, bescheidener **Pensionist** mit eigenen Möbeln sucht für ständig ein einfaches, jedoch luftiges, mittelgroßes — oder 2 kleine — Zimmer mit separ. Eingang, Verpflegung, resp. gemeinschaftlich. Haushalt erwünscht. Anträge unter „Sicherer Zahler" an die Verw. 7091

Kinderlose Familie (4 Personen) sucht **Dreizimmerwohnung** mit Garten. Unter „Ordnungsliebend" an die Verw. 6931

Suche einen Raum für **Werkstätte.** Anträge unter „Werkstätte" an die Verw. 6975

Dreiköpfige **Grazer Familie** sucht für die Ferien **Zimmer** mit Küchenbenützung in Badnähe. Unter „Kammermusiker" an die Verw. 7068

Stellengesuche

Nette, arbeitssame **Kellnerin** sucht Stelle. Zuschriften unter „Brave Kellnerin" an die Verwaltung. 7043

Tüchtige **Friseurin,** in allen Damenarbeiten perfekt, sucht Stelle, geht auch in Saison. Unter „Tüchtige Friseurin" an die Verw. 6996

Intelligente **Frau,** der slowenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wünscht als Kinderfrau oder Stütze der Hausfrau zu einer feinen Familie unterzukommen. Antritt 1. Juli. Anträge unter „Anständig" an die Verw. 7041

Gute **Köchin** sucht Stelle als Aushilfe. Adr. Verw. 7032

Bin Witwe, mittleren Alters, suche Stelle als Wirtschafterin oder ähnliches, gehe auch aufs Land. Anträge unter „36" an die Verw. 7101

Ehrliches, kinderloses **Ehepaar** sucht Hausmeisterposten. Adr. Verw. 6879

Offene Stellen

Mamsell für Wäsche gesucht. T. Cep, Prešernova 18/2. 6970

Brave **Brotausträgerin** wird aufgenommen. Hartinger i drug, Aleksandrova cesta 29. 7079

OTOK RAB DALMACIJA

GRAND HOTEL IMPERIAL GRAND HOTEL
Hotels I. Ranges, über 200 Zimmer. Eigener Tennis- und Sportplatz und eigenes Meerbad. Täglich Konzert und Tanz. Bridge-Cercles und Ping-Pong. Volle Pension mit allen Taxen und Bedienung im Grand Hotel Imperial von 85—110 Din. und im Grand Hotel von 70—80 Din. Verlangen Sie meinen Prospekt. Telegramme: Imperial Rab.
Eigentümer: Franjo Kukulić.

Nette, junge **Kellnerin,** welche Arbeitslust besitzt, wird per sofort gesucht. Adr. Verw. 7073

Gute **Hausschneiderin** für Kleider und Wäsche wird per sofort gesucht. Adr. Verw. 7029

Für Villenhaushalt, Oberkrain, perfekter Diener neben anderem Personal gesucht. Anträge unter „7" an die Verw. 7130

Portier für ein kleineres Hotel wird per sofort gesucht. Anträge an Hotel Vajda, Čakovec. 7140

Zahlkellnerin, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, nicht unter 25 Jahren, wird mit 1. Juli aufgenommen. — Gasthof **„Weißes Kreuz",** Ptuj. 7117

Perfekte **Köchin,** Köchinnen für alles, Maler- und Anstreicherlehrling sucht Dienstvermittlung Lorber, Vetrinjska 5. 7107

Solide, anständige **Zahlkellnerin** mit Jahreszeugnissen wird aufgenommen Gostilna Achtig, Maribor, Frankopanova ul. 55. 6900

Verkäuferin, der slowenischen u. deutschen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift und gute Rechnerin, wird aufgenommen. Schriftliche Offerte mit Referenzen und Ansprüchen unter „Tüchtige Verkäuferin" an die Verw. 7110

Gesucht wird ein landwirtschaftlich ausgebildetes **Ehepaar** auf einen kleinen Besitz bei Maribor. Adr. Verw. 6909

Fräulein mit Büropraxis, slowenisch und deutsch sprechend, mit entsprechend. Kaution wird aufgenommen. Offerten an die Filiale des Blattes „Jutro", Maribor, unter **„Elektrotehnično podjetje"** 6513

Beamter der Eisenbranche, der mit sämtlichen Kanzleiarbeiten, mit selbständiger slowenischer serbokroatischer und deutscher Korrespondenz, womöglich auch mit der Verkaufsorganisation vertraut ist, per 1. Juli gesucht. Anträge mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen an Heinrich Kieffer, Sensen- und Sichelfabrik in Sv. Lovrenc na Pohorju 6878

Mitarbeiterin-Anfängerin, Büropraxis bedürftig, Selbständigkeit, Interesse, bevorzugt Sprachenkenntnisse. Ausführliche Angebote unter „Neuunternehmen" an die Verw. 7048

Korrespondenz

Junger Industrieller, vermögend, wünscht nettes Mädchen zwecks rascher Heirat kennen zu lernen. Zuschriften unter „Gute Ehe" an die Verw. 7116

Witwe mit Wohnung und guten Nebenverdienst sucht Bekanntschaft eines älteren, angestellten Herrn. Unter „Mittelstand" an die Verw. 6985

Kapitalist, stattliche Erscheinung, sucht Anschluß bei getrennten Kassen mit ebensolcher Dame zwecks Heirat. Anonym, Postlagernd zwecklos. Anträge unter „Diskretion" an die Verw. 7017

Leset und verbreitet die »Mariborer Zeitung«

Gebe dem P. T. Publikum bekannt, daß ich von der Stolna ulica 5 in die

Gregorčičeva ulica 8

übersiedelte. Die geschätzten Kunden werden höflichst gebeten, mir auch weiterhin ihr Wohlwollen zu bewahren. 7007

Franz Kolar, Maler und Anstreicher.

Ia. Muskateller- und Ruländer-Wein per Liter **5 Din**

von 5 Liter aufwärts abzugeben im Weingarten Sparowitz, Počehova 78. — Flaschen können in Maribor, Krekova ulica 12, abgegeben werden. 7128

Geschlechtsleiden

Syphilis, Tripper, Weißfluß, auch in veralt. Fällen, wurden ohne gift. Einspritz. u. Berufsstörung durch ein einfaches naturgemäß. Verfahren geheilt, durch ärztliche Untersuchung bestätigt. Glänz. Anerkennungen, viele Dankschreiben. Verlangen Sie sofort aufklärende Broschüre über **Haut- und Geschlechtsleiden** mit d. Beilage

Timm's Kräuterkuren

und ihre Wirkung. Versand diskret gegen Din 7·— Rückporto in Briefmarken
J. V. Etico, Enschede / Holland 4118

Alle Jahresabonnenten erhalten **gratis** eine **Goldfüllfeder** 14 karat. orig. amerik. (Parker-system mit Druckfüllung) oder **Kürschners Handlexikon** (900 Seiten mit 32 Tafeln) oder eine **Markenröhre**

Verlangen Sie noch heute kostenlose Probenummer von der

ADMINISTR. DER »RADIOWELT« WIEN I., PESTALOZZIGASSE 6

Ausführlichste Radioprogramme, interessante Lektüre, reichhaltiger technischer Teil Bauanleitungen. Kurze Wellen, Tonfilm, Sprachkurse, spannende Romane, viele Kupferdruckillustrationen

Prima Zagorer-Kalk

div. Baumaterialien, sämtliche Zement- und Kunststeinwaren stets erhältlich bei

C. Pickel, Maribor
Koroščeva ulica 39. 6472

MOEBEL-STOFFE
MATRATZEN-GRADL
SONNENPLACHEN-STOFFE
ROSSHAAR-AFRIK
Spezialgeschäft:
WEKA - MARIBOR · Aleksandrova 15 4334

Buschenschank PUH
Meljski hrib
(an der Drau, Stadtgrenze).
Schöner, staubfreier Sitzgarten. Bekannt gute Weine, per Liter 6 Dinar. — Bestellungen nimmt entgegen Buchhandlung Scheidbach, Gosposka ulica 28. 4096

Rollen-Wickelpapier

mit Firmenaufdruck, in verschiedenen Farben, nach modernsten Entwürfen, erzeugt raschest zu billigsten Preisen

Mariborska tiskarna d. d., Maribor

Modernste Muster — Plissé-Presserei!
Schneidern nach Liaschnitten
erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert. 6562
SPEZIAL-SCHNITTMUSTER-ATELIER
Amalia Tischler, Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock

Zwei Zugpferde

Stuten, 8- und 10-jährig, wegen Einstellung eines Lastautos, zu verkaufen. Zu besichtigen, bei vorheriger Anmeldung
6588 **Elektrarna Ruše**

Die besten
Rasierklingen
der Gegenwart. 5684
Elysium Stück Din 2.50
Smart Stück Din 4.—
Alleinverkauf für Maribor
F. WEILER

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR
Im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka—Slovenska ulica

Filiale: CELJE
Vis-à-vis Post, früher Südsteierische Sparkasse

Uebernimmt **Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.**

Sicherste Geldanlage, da für **Einlagen bei diesem Institut das Draubanat** mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft **haftet,** die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch. 5291

Den Kindern zu Fronleichnam

Wir besitzen eine große Auswahl in Sommerschuhen. Zu jedem Sommeranzug passende Schuhe. Besonders Ihre Kinder brauchen unsere leichten und bequemen Schuhe. Unsere Kinderschuhe verkaufen wir zu Bagatellpreisen.

BESUCHEN SIE UNS! WIR WERDEN SIE GUT BEDIENEN!

Baťa

19.-

Modell 4431-00
Für die heißen Tage ist ein leichter Schuh nötig. Verfertigt aus Leinen mit Gummisohle, so daß man ihn am Fusse gar nicht spürt. In diesem Schuhe tragen Sie Lufo-Einlage für Din 4.—.

25.-

Modell 4461-05
Im Sommer für jede Gelegenheit weißer Leinenschuh mit Spange und Gummisohle. Größe 27—34 Din 35.—.

29.-

Modell 4761-74
Geschmackvoller Schuh zur Freude ihrer Lieblinge. Verfertigt aus verschiedenfärbigem Leinen mit Crep-Gummisohle.

29.-

Modell 4561-29
Für den Sport, Idealer und billigster Schuh für alle Sportarten, Touristik und verschiedene Spiele. Größe 27—34 Din 35.—.

KINDERSTRÜMPFE:
Hohe Baumwollstrümpfe Din 8.—, 10.—, 12.—
Kurze Zwirnstrümpfe Din 7.—, 9.—,
Stutzen Din 10.—, 12.—.

29.-

Kinderturnschuhe mit elast. Chromledersohle, notwendig zum Turnen in der Schule, beim Sokol und für jede Gymnastik. Damenschuhe Din 35.—.

35.-

Modell 3661-00
Schöne hohe Kinderschuhe aus braunem Box mit Krouponledersohle.

35.-

Modell 2941-00.
Sandalen mit Crepe-Gummisohle, praktisch, dauerhaft und sehr bequem. Größe 27—34 Din 45.—, Größe 35—38 Din 59.—.

45.-

Modell 3223-00
Für lebhafte Knaben dauerhafter Strapazschuh, Sohle und Absatz aus Gummi. Größe 35—38 Din 59.

49.-

Modell 5641-38
Für ihre goldenen Kinderchen einen bequemen Schuh aus Kalbsbox mit Spange, breite Form.

59.-

Modell 5351-05
Für herrliche, sonnige Tage, weiße Schuhe aus weißem Nubuk. Sie werden ihre Lieblinge erfreuen. Größe 27—34 Din 79.—.

45.-

Modell 3162-00
Für lebhafte Knaben haben wir hohe Schuhe mit dauerhafter Gummisohle verfertigt. Notwendig für den täglichen Gebrauch.

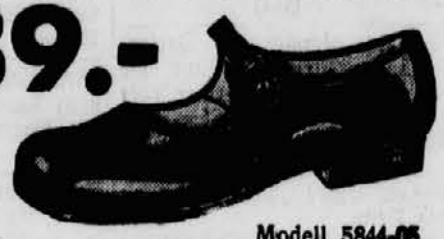
69.-

Modell 5842-40
Für Mädchen Lackschuhe, verziert mit echter Schlangenhaut. Sohle und Absatz aus Leder.

79.-

Modell 5342-00
Für Kinder zu den Feiertagen der passendste Schuh. Einfach und nett aus weißem Nubuk.

89.-



Modell 5844-05
Den kleinen Fräuleins dieser leichte, genähte, biegsame Schuh. Praktisch, komod, Geschmackvoll.

Reinigen Sie Ihre Schuhe mit unserer Creme, 1 Schachtel Din 4.—.

Stein zum Reinigen von Leinenschuhen Din 2.—.

Buschenschank Soss

Kalvarska 4
eröffnet
7038

Öffentliche Danksagung!

Titl. Jadranska zavarovalna družba, Hauptagentschaft in Maribor.

Vor einigen Wochen wurde bei mir eingebrochen und das Fahrrad entwendet. Nachdem ich gegen Einbruch und Diebstahl bei der **Jadranska zavarovalna družba** versichert bin, liquidierte mir die Gesellschaft den entstandenen Schaden äußerst kulant. Aus diesem Grunde fühle ich mich verpflichtet, der genannten Gesellschaft meinen Dank auszusprechen und sie jedermann wärmstens anzuempfehlen. 6956

Maribor, 7. Juni 1933. **Otmar Meglič.**

Danksagung.

Ljudska samopomoč (Volksselbsthilfe) in Maribor hat mir nach dem Tode meines Papas, des Herrn **Matthias Schlamberger,** die entfallende Unterstützung in kulantester Weise ausbezahlt. Es war mir eine große Hilfe in schwerer Zeit. Deshalb herzinnigsten Dank und empfehle ich diese Institution jedermann 7093

Maribor, 6. Juni 1933.

Mathilde Schlamberger, Koroška cesta 26.

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffs Klagen. Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabriks Marken etc. besorgen die beeideten Sachverständigen:
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL,** Oberbaurat i. P.
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÖHM,** Regierungsrat i. P.

Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

Buschenschank Jerič

Počehova
wieder eröffnet!
Die geehrten Gäste werden höflichst eingeladen. 7000

BUSCHENSCHANK

Major Zenković
Razvanje - Pivola
eröffnet!
7024

BUSCHENSCHANK

Stift Vorau
kann auch bei Regenwetter besucht werden. Liter 6 Din.
7125
Košaki, Meljski hrib 33

Buschenschank JAN

am Kalvarienberg eröffnet!

Weinbeisser, Achtung!

Prima Eigenbauwein. Von 5 Liter aufwärts bekommen sie den Liter zu Din 3.— bei **Ivan Baumgartner,** Sv. Marjeta ob Pesnici. Dortselbst ist auch guter **Apfelmost** der Liter zu Din 1.— zu haben. 6922

Für Augusttermin oder auch früher, wird eine **drei- bis vierzimmerige**

Wohnung

mit Bad für kleine, bessere, erwachsene Familie in Parknähe, II. Bezirk, **gesucht.** Adresse in der Verw. 7142

Verkaufe schöne, echte

PERSER TEPPICHE

verschiedener Größe, sowie alte, reich eingelegte **Truhe.** Zu besichtigen ab Montag, Krekova ul. 18. Parterre. 7120

Auto-Fahrschule

Ing. F. FRIEDAU
Maribor, Glavni trg 20 481

Reisebedarfsartikel

kaufen Sie gut und billig in der
Spezial-Taschnerwerkstätte 5120

J. Karlo. Trg svobode 6

Eine köstliche Erfrischung...

bringt Ihnen in den heißen Sommermonaten das

EAU DE COLOGNE „SOIR DE PARIS"

eine Spitzenleistung in seiner Art.

In allen guten Fachgeschäften finden Sie eine reiche Auswahl von **BOURJOIS COLOGNES** wie:

Cologne Mon Parfum
Cologne Fiancée
Cologne Printemps de Paris
Cologne Les Fleurs
Cologne Bourjois 90°
Cologne Chypre
etc. in Packungen von 1/16 bis 1 Liter.

Bourjois Parfumeur

Erzeuger der weltberühmten Gesichtsschminken:

Cendre de rose und **Rouge mandarine**

Die christlich-katholische Knaben-Erziehungsanstalt »MARIANUM« in Graz, Leonhardstraße 116 nimmt Knaben und Studenten von 6—20 Jahre auf. Der Schulbesuch ist außer der Anstalt. Auch wird den Zöglingen die, die nahegelegene

Elisabeth Volksschule

Realgymnasium

und akademische Gymnasium besuchen, in allen Lehrfächern Nachhilfe erteilt. Musikunterricht im Hause. Es bietet liebevolle Aufsicht, gute kräftige Hausmannskost. Badegelegenheit und Wäsche im Hause. Monatspreis von 60 Schill. aufw. Aufnahme vom 15. Juli bis 6. August 1933. Prospekte werden auf Wunsch gesandt. — Telephon: 5451. — Für die Vorstehung: **Sr. Vimentia Schulz,** Oberin, Knaben-Erziehungs-Anstalt »MARIANUM«, St. Leonhard, GRAZ. 6620

Hübsche Stoffe für Bademäntel und Pyjamas. Tekstilana Büdefeldt, Maribor,

zu billigsten Preisen. 6974 **Gosposka ulica 14**

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Udo KASPER. — Druck der »Mariborska tiskarna« in Maribor. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: Direktor Stanko DETELA. — Beide wohnhaft in Maribor.